

SPORT UNTERM KREUZ



Spook

SPORT UND KIRCHE

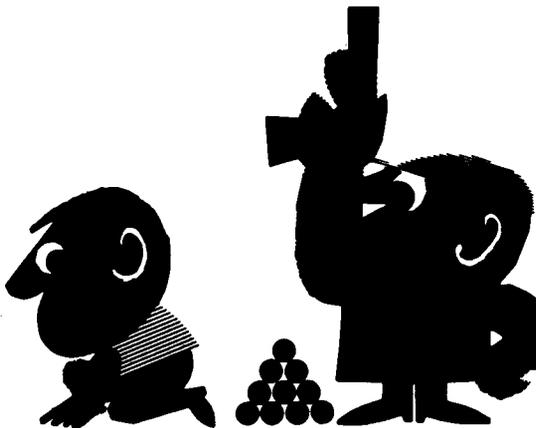
AUSGABE 57/92 (APR.-JULI)



Fußball-Pokalsieger der Evang. Sportarbeit Berlin 1992

Am 28. Mai 1992 wurde die J6 St.Jacobi/Luisenstadt aus Kreuzberg Pokalsieger 1992 (5:2 gegen Ev.Johannesstift)

...Sprinter Starter & Kanonen.



hoffentlich Allianz versichert

Dipl. Kfm. G.-H. Rosenau

Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Berlinickestr. 15 • 1000 Berlin 41

Telefon (030) 791 30 17 / 18

Allianz 

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

Geschäftsstelle :

Birkenstr. 60
1000 Berlin 21

Evang. Darlehensgenossenschaft sponsert die Evang. Sportarbeit Berlin

Für die neue Spielzeit hilft die Berliner Filiale (Bachstr. 1-2 in 1000 Berlin 21) der Evang. Darlehensgenossenschaft eG durch eine ganzseitige Anzeige im **SPUK** der kirchlichen Sportarbeit mit einem finanziellen Beitrag. Neben den Sportkonten der Fachgruppen sollten auch unsere Mitarbeiter, Freunde und Förderer nachdenken, ob für sie ein privates Spar- oder Girokonto bei diesem Bankinstitut benötigt wird. Für kirchliche Mitarbeiter besteht der Vorzug, daß bei einem Behördengang im Evang. Konsistorium und den anderen kirchlichen Behörden in der Bachstr. gleichzeitig auch die Filiale der Evang. Darlehensgenossenschaft besucht werden kann.

=====
Alle Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin erhalten die kirchliche Sportzeitung **SPUK kostenlos zugesandt !!**
=====

Unfall- und Haftpflichtversicherung für die ESB-Sportgruppen

Die Evang. Sportarbeit Berlin bietet ab 1. Jan. 1993 für alle am Spielbetrieb beteiligten Sportgruppen Versicherungsschutz bei der kirchlichen "Bruderhilfe-Versicherung" an.

1. **Haftpflicht für Vermögens-, Personen- und Sachschäden**
2. **Unfall (40.000,-DM Todesfall, 20.000,-DM Invalidität)**

Der Jahresbeitrag pro Person beträgt 5,00 DM. Nähere Auskünfte werden demnächst veröffentlicht oder sind bei Rainer Oprotkowitz zu erfragen (Tel. 030/395 33 46) Jugendliche bis 25 Jahre können weiterhin beim Amt. für Jugendarbeit der Evang. Kirche Berlin-Brandenburg versichert werden.

Um den Versicherungsabschluß zum Jahresanfang 1993 real abschließen zu können, benötigt der ESB-Vorstand das Interesse aus den Sportgruppen. Es muß an dieser Stelle noch einmal betont werden, daß jede Mannschaft, die am Spielbetrieb der einzelnen Fachgruppen teilnimmt, einen Versicherungsnachweis oder eine Verpflichtungserklärung vorlegen muß. Es wird gebeten folgenden Abschnitt auszuschneiden und an

Evang.Sportarbeit Berlin, Birkenstr. 60 in 1000 Berlin 21

zu sende

----- ✂ -----
Wir haben Interesse am Versicherungsschutz für ESB-Sportgruppen:

Sportgruppe/Mannschaft _____

Gruppenleiter/Vor-/Zuname _____

Postadresse _____

Anzahl der wahrscheinlich zu versichernden Personen _____

Berlin, den _____

(Unterschrift)

Das 50. ESB-Mitglied konnte bereits begrüßt werden

Erfreulich ist weiterhin der Eingang von Anmeldungen für neue ESB-Mitglieder. So besteht die die ESB-Familie bereits aus mehr als 50 eingeschriebenen Mitgliedern. Aber auch als Freunde und Förderer bleiben der Evang. Sportarbeit eine Anzahl von Abonnenten der kirchlichen Sportzeitung **Spuk** verbunden, die sich in Einzelfällen ebenfalls vielfältig für die kirchliche Sportarbeit einsetzen.

Neue ESB-Mitglieder

48. Heller	Thomas	Volleyb./Tischt.	Ev. Patmos-Gen./Stegl.
49. Sonnen, Dr.	Bernd-R.	CUJM-Rechtsauss.	ehem. Ev. Gen. Neu-West.
50. Heidinger, Dr.	Detlef	Tischtennis	Ev. Trinitatis-Gen.
51. Eifler	Birgit	Tischtennis	Ev. Matthäus-Gen./Stgl.
52. Förste	Wolfgang	Tischtennis	Kirche am Lietzensee (Konsistorialoberamtsrat)
53. Gawnat	Claudia	Tischtennis	Ev. Gen. Borsigwalde
54. Kaltenbach	Bernd	Ehem. TTL-Vors.	Holzgerlingen/Württbg.
55. Lang	Andreas	Tischtennis	Ev. Gen. Alt-Rein'dorf
56. Liebschwager	Bernd	Tischtennis	Ev. Radeland-Gen./Spd.
57. Pomp	Klaus	Tischtennis	Ev. Trinitatis-Gen.
58. Uffelmann	Heinz	AfS/Eichenkreuz	Kassel
59. Wieloch	Roland	Tischtennis	Ev. Kreuzkirche/W'dorf

Die Mitglieder 1 bis 47 wurden bereits im **Spuk** 56/92 veröffentlicht !

Spuk - Abonnenten 1992

10. Müller	Rolf	CUJM-Sportsekr. 3500 Kassel
11. Kort	Gerhard	Sportgruppe EK Trinitatis/Charlbg.
12.		Christliches Jugenddorf Berlin

Glückwunsch an Pfr. Volker Nitsch

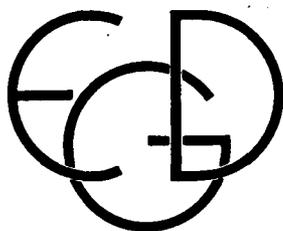
Ein herzlicher Glückwunsch zum 60. Geburtstag geht an den langjährigen Freund und Förderer der kirchlicher Sportarbeit in Berlin und an das ESB-Mitglied - an den Ruderer Pfarrer Volker Nitsch der am 30. August dieses runde Lebensjubiläum feiert.

Kirchensportler bei den GKR-Wahlen erfolgreich

Wie wir aus zahlreichen Gemeindeformationen erfahren konnten wurden bei den GKR-Wahlen am 14. Juni 1992 auch Kirchensportler gewählt. So haben es in der Steglitzer Paul-Schneider-Gemeinde der langjährige Kassenwart der Fachgruppe Tischtennis Rudi Langhoff und in der Moabiter Reformations-Gemeinde Rainer Koal (1. Platz !) geschafft.



Herden Sie Mitglied der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag für 1991 von - 25,00 DM - auf das Konto 170 313 der Evang. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)



Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege
- sowie deren Mitarbeiter -

Unser Angebot

Sparkonten, Sparbriefe, Ratensparbriefe:	mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung
Termingeld, Orderschuldverschreibungen:	gute Rendite
Kredite:	Investitionen, Neubauten, Renovierungen - feste und variable Zinssätze -
Privatkredite:	für alle Verwendungszwecke : Anschaffungen aller Art, Haus- und Wohnungskauf, Renovierungen u. a. - niedrige Zinssätze -
Baufinanzierung aus einer Hand:	günstige Konditionen - hypothekenähnliche Darlehen und Zwischenfinanzierungen: unser Partner Schwäbisch Hall sowie alle übrigen Bausparkassen
Kfz-Darlehen:	Kombi-Darlehen - unser Partner: Bruderhilfe Automobilclub e.V.
Leasinggeschäfte, Mobilien aller Art:	unser Partner: HKD LEASING GmbH

Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine Gebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung.

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · Sophienblatt 78 · 2300 Kiel 1
Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale: Postfach 210370 · Bachstraße 1-2 · 1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83

----- ✂ -----

Ich interessiere mich für: Sparkonto Kredit
 Wertpapierdepot (Kreditart: _____)
 Sparbriefe _____

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____ Kto.-Nr. bei EDG: _____

Trikotwerbung im kirchlichen Spielbetrieb

Derzeit ist die "Werbung am Mann" wieder ein heiß diskutierter Bereich im Wettkampfbereich der kirchlichen Sportangebote, da viele Sportgruppen durch die Beitragserhöhungen für die neue Spielsaison einen Ausweg aus ihrer finanziellen Not suchen.

Ausgangspunkt der Diskussion ist die Grundsatzklärung des ehemaligen LAK Sport der Evang. Jugend Berlin vom 1. Sept. 1986, daß Werbung auf Sportkleidung im Wettkampf nicht gestattet ist.

Nachfolgend veröffentlichen wir zu diesem Thema einige besorgte Anmerkungen von Olaf Seeger (Pfarrer in Pichelsdorf/Spd.), die er für gefährlich und für die Entwicklung der kirchlichen Sportarbeit ethisch nicht als geboten ansieht.

1. Funktionsträger im Kirchensport haben sich mehr als andere Sportfunktionäre mit ethischen Gesichtspunkten ihres Handelns zu beschäftigen. Kirche darf nicht Fehlentwicklungen in der Gesellschaft hinterherlaufen, sondern hat eigene positive Akzente zu setzen und muß ein Beispiel dafür geben, daß es in ihrem Bereich auf die Menschenwürde und die Nachfolge Christi ankommt u. nicht auf Kommerz und überzogenes Leistungsdenken. Man kann nicht Gott dienen und dem Mammon - heiß es im Matthäus-Evangelium. Schon gar nicht darf man das Gelingen von sportlichen Kontakten, Wettkämpfen und der Freude an Bewegung und Spiel von Werbung und Marketing abhängig machen.
2. Der Leib ist nicht das, wodurch ich mir alles aneigne, sondern das Organ, wodurch ich mich den Mächten aussetze und überreigne. Die alles entscheidende Frage ist nicht: Was gehört mir - sondern wem gehöre ich? Nicht wir besitzen etwas oder haben etwas zu gewinnen wenn wir unseren Leib der Werbung ausliefern, sondern es ist die Macht der Werbung und des Kommerzes, die Macht über uns gewinnt und die uns besitzt! So stellt sich z.B. die Frage automatisch, was mit einem Spieler wird, der die Trikotwerbung seiner Mannschaft nicht tragen möchte. Kein Christ darf dazu gezwungen werden, seinen Leib für eine andere Macht einzusetzen als für Christus. Kirchensportler haben für nichts und niemand in der Welt Werbung zu machen, als für das Evangelium von Jesus Christus allein. Im 1. Korintherbrief 12,27 heißt es: "Ihr aber seid Christileib, und einzeln genommen Glieder."
3. Die Evang. Sportarbeit hat im innerkirchlichen Bereich, wie auch darüber hinaus noch einige Etappen offizieller und partnerschaftlicher Anerkennung zu bewältigen. Was soll da eine Lockerung ethischer Grundsätze bewirken? Bestimmt nicht eine Förderung des Ansehens, wenn die Grenzen zum üblichen Vereinssport weiter verschwimmen. Es ist doch gerade eine bleibende Aufgabe des Kirchensports, dem Rückfall des Menschen in gewisse anale Denk- und Verhaltensmuster, wozu auch die Überbetonung der Funktion des Geldes in unserem Leben gehört, entgegenzuwirken. Jede Gleichmacherei mit dem sonst üblichen Sportbetrieb in unserer Leistungsgesellschaft, hat gerade in dieser Hinsicht zu unterbleiben. Wem soll denn noch der positive Sinn der Evang. Sportarbeit einleuchtend klarzumachen sein, wenn ein Grundpfeiler ihrer Ethik einstürzt?
4. Wer es ohne Werbung auf der Kleidung seiner Mannschaft nicht schafft, eine Gruppe beisammen zu halten, Menschen zum Mitspielen zu motivieren und ihnen keine Wege zum christlichen Glauben weist, muß sich fragen lassen, ob er die Evang. Sportarbeit nur als Deckmantel für ganz andere Inhalte benutzt, die mit christlicher Einstellung so gut wie nichts zu tun haben. Solche Gruppen dürfen nicht gefördert werden, indem man ihren dubiosen Wünschen nachkommt, sondern es ist ihnen von seiten der Evang. Sportarbeit der Weg zu Christus zu weisen.

Liebe Freunde, verzeiht meine deutliche Sprache, aber da gibt es für mich keine faulen Kompromisse, wo es um die Substanz unserer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich des Kirchensports geht. Ich grüße Euch alle herzlich Euer Olaf Seeger.

Gratulation an den Kirchen-Pokalsieger

Aus einem Schreiben des Kreuzberger BVV-Vorstehers Norbert Michalski an die Elf der St. Jakobi-Luisenstadt zum Gewinn des Berliner Pokals der Kirchenmannschaften und zum Aufstieg in die Kirchen-Oberliga:

Mit besonderer Freude habe ich selber miterleben dürfen, mit welcher Bravour, Fairness und Sportmannsgeist Ihr den haushohen Favoriten vom Evangelischen Johannesstift grandios mit 5:2 nicht nur niedergelungen, sondern vor allem in der 2. Halbzeit ausgespielt habt. Schließlich ist diese Mannschaft aus Spandau kein geringerer als der in der Vergangenheit vielfache Berliner Pokalsieger und auch - wie in diesem Jahr wieder - Sieger der höchsten Berliner Spielklasse der Kirchenmannschaften, der Oberliga.

Ich spreche diesen Glückwunsch besonders gern deswegen aus, weil dieser sportliche Erfolg kaum von einer breiten Öffentlichkeit zur Kenntnis genommen worden ist, dieser Erfolg aber gleichzeitig aller Ehren wert ist, Ihr diesen Erfolg über ein ganzes Jahr hinweg als fairste und anständigste Mannschaft - selbst von allen anderen Gegnern und Schiedsrichtergespannen attestiert - in allen Meisterschaftsspielen erungen habt.

Ihr habt dabei aber eine menschliche Haltung bewiesen, die allseits anerkannt worden ist. Damit habt Ihr gleichzeitig dem manchmal nicht immer guten Ruf Kreuzbergs viel wirksamer entgegengewirkt als noch so viele, überwiegend vergebens wirkende Anstrengungen von Rathauspolitikern.

Norbert Michalski
Bezirksverordnetenvorsteher

Ein Bravo auch dem Kommunalpolitiker für seine mutige Meinung im letzten Satz. Wenn er jetzt auch noch dem Pokalsieger einen neuen Dreß spendiert, dann wird er zum Sport-Politiker des Jahres.
Die Red.

FuWo Nr. 19

Kirche und Sport im Spiegel der Presse

Bischöfe offenbaren ihre Sportkarriere

Mit Sport-Ethik-Preis ausgezeichnet

Bischof Martin Kruse und sein katholischer Amtskollege Karl Lehmann sind mit dem diesjährigen „Sport-Ethik-Preis“ ausgezeichnet worden.

Bei der Entgegennahme von dem katholischen Sportverband „Deutsche Jugendkraft“ verliehenen Preis in Bonn offenbarten die Bischöfe ihre Sportkarrieren aus vergangenen Zeiten:

Martin Kruse war seinen Angaben zufolge als Schüler Finanzreferent im Gymnasialen Turn- und Ruderverein seiner Heimatstadt Lingen. Aus jener Zeit datiert auch das Mißgeschick, so Kruse, daß er einmal aus den Ringen abstürzte. Der linke Arm des Bischofs ist seither kürzer. Auf Empfehlung der Mediziner ist der Berliner Bischof heute passionierter Radfahrer und Wanderer. Seine

sportliche Lebenspraxis sei nicht besonders eindrucksvoll, räumte Kruse ein. Er habe aber immerhin Breitensport betrieben.

Die Bischöfe erhielten den mit 5000 Mark dotierten Preis für ihre gemeinsame katholisch-evangelische Erklärung „Sport und christliches Ethos“. In dieser 1990 von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegten Erklärung wird vor einer Fremdbestimmung des Sports durch Kommerzialisierung und Leistungsmanipulationen gewarnt. Zugleich wird zu Fairplay im Sport ermuntert. epd

BB - Sonntag

Sport in Berlin

Die DJK liegt vor Betriebssport-Verbänden

Die neueste DSB-Statistik zeigt auf, daß die 12 Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung innerhalb des Deutschen Sportbundes fast 1,5 Millionen Mitglieder aufweisen. Der größte Verband ist die Deutsche Jugendkraft (DJK) mit 478 906 Mitgliedern. Ihr folgen der Bund Deutscher Betriebssportverbände (349 529), die Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine (190 456) und der Verband Deutscher Eisenbahner-Sportvereine (176 542). Bei der Auswertung der DSB-Mitgliederstatistik '91 stellte Dr. Klaus Bischops (Aachen), Sprecher der Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung, fest: „Während der Zuwachs bei den Spitzenverbänden bei 0,34 Prozent liegt, zeigen die Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung eine Steigerung von 1,11 Prozent auf.“

BB - Sonntag

Olympia: Glück läßt sich nicht trainieren

Auch das Verlieren will gelernt sein

Der evangelische „Olympiapfarrer“ Klaus-Peter Weinhold hat die in Barcelona startenden Sportler dazu aufgerufen, „das Verlieren zu lernen“. „Man kann nur siegen, wenn man weiß, daß die Niederlage einen nicht aus der Bahn wirft“, betonte der Sportbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Sport solle den Aktiven auch vor den Augen von Millionen Fernsehzuschauern noch Freude machen und nicht nur Leistung, sondern „ein Stück Lebensqualität“ verwirklichen, fügte der frühere 56fache Volleyball-Nationalspieler hinzu. Er

betreut die deutschen Aktiven bei den Olympischen Sommerspielen gemeinsam mit dem katholischen Priester Manfred Paas. Das zum Siegen erforderliche „Quentchen Glück“ lasse sich nicht antrainieren oder erzwingen. epd

Arbeitskreis „Kirche und Sport“ diskutierte zum Thema: Die Stasi-Seilschaften im Sport

Zur Aufarbeitung des Bespitzelungssystems und der Machenschaften im ehemaligen DDR-Sport, aber auch zum noch nicht geführten Dialog zwischen Opfern und Tätern will der Arbeitskreis „Kirche und Sport in Berlin“ einen Beitrag leisten. „Der Deutsche Sportbund (DSB) hat sich mit der Bewältigung gesamtdeutscher Alllasten schwergetan“, resümierte Tagungsleiter Hanns Ostermann nach einem dreitägigen Diskussionsforum des überkonfessionellen Gremiums beider großer Kirchen. Im Sommer nächsten Jahres soll das Seminar, das erste überhaupt zu den Verstrickungen von Staatssicherheitsdienst und SED im DDR-Sport, fortgesetzt werden.

Die erste Veranstaltung dieser Art litt ein wenig darunter, daß Gäste kurzfristig absagten, weil sie sich von anonymen Personen bedroht fühlten. Ein Referent verließ frühzeitig das Seminar, weil nachts sein Auto beschädigt wurde und er bei diesem Wiederholungsakt alte Stasi-Seilschaften am Werk sah.

Bisher liegen bei der sogenannten Gauck-Behörde 500 Anfragen des Sports vor. „Wir haben erst wenige Auskünfte an den Sport geben können“, meinte Abteilungsleiter Michael Zabel. „Ihre Anfragen werden jedoch mit Priorität behandelt.“ Nach Erkenntnissen der Ermittler waren inoffizielle Stasi-Mitarbeiter im Sport durchgehend freiwillig tätig. Zabel: „Eine der wenigen Ausnahmen ist Bob-Europameister Harald Czudaj, der erpreßt wurde.“ „Der DSB hat sich zu spät mit der Stasi-Problematik beschäftigt“, kritisierte Wolfgang Remer, Präsident des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern. Bereits im Oktober letzten Jahres hatte der

Dachverband als erster LSB überhaupt eine Überprüfung seiner Funktionäre beantragt. Sechs Mitglieder und zwei Fachverbands-Präsidenten sind bisher „aus persönlichen Gründen“ zurückgetreten. Remer: „Ehemalige haupt- oder nebenamtliche Mitarbeiter dürfen im freien Sport kein Amt haben“.

DSB-Vizepräsident Manfred von Richthofen hat im LSB Berlin die Überprüfung des Präsidiums, aller leitenden Mitarbeiter und aller Angestellten im Olympiastützpunkt eingeleitet. Der DSB selbst hatte einen empfehlenden Beschluß gefaßt, in welchen Fällen die Fachverbände belastete Trainer, Funktionäre und Ärzte ausgrenzen sollten. Von Richthofen: „Leider fehlt die Gesprächsbereitschaft von ehemaligen leitenden Funktionären des DDR-Sports. Sie könnten manchen Verdächtigen freisprechen.“ Der DSB-Vize kritisierte erneut, daß sich das Nationale Olympische Komitee noch nicht zu einer Stasi-Überprüfung seiner Mitglieder und Mitarbeiter entschließen konnte: „Ein großes Problem. Es berührt mich schon, daß es einige umstrittene Personen im NOK gibt.“

Ehemalige Opfer der Bespitzelungen meinten, Stasi-Überprüfungen allein genügten nicht. Manfred Kruczek (Potsdam), Sportsprecher vom Bündnis 90 und leitender Angestellter im Sportministerium, verlangte die Ausdehnung der Ermittlungen auf den sogenannten Nomenklatur-Kader im damaligen Deutschen Turn- und Sportbund (DTSB). Die ehemaligen Generalsekretäre und Cheftrainer unterhielten Kontakte zur Stasi. „Der DTSB hatte selbst eine Stasi-Kompetenz, die durch Vernetzungen mit der SED abgesichert war“, sagte er.

Fazit der Tagung: Der Sport muß selbst eine wissenschaftliche Aufarbeitung der ostdeutschen Sportgeschichte vornehmen. Karlheinz Gieseler, ehemaliger DSB-Generalsekretär, schlug eine Kommission von Historikern vor, die die Verstrickungen von Stasi, SED und FDJ, aber auch KGB im DDR-Sport ans Licht zergliedern sollte. Vielleicht könnte dies an der neuen Universität Potsdam geschehen, an der ein Institut für Sportgeschichte gegründet wird. **sid**

Gieseler: DSB muß Geschichte des Sports klären

Der frühere Generalsekretär des Deutschen Sportbundes (DSB), Karlheinz Gieseler, hat vom DSB die Aufarbeitung der deutschen Sportgeschichte gefordert.

„Die Geschichte der DDR ist in weiten Teilen auch unsere Geschichte“, sagte Gieseler am Sonnabend auf einer Tagung zum Thema „Stasi und Sport“ in Berlin. Erst mit der Bewältigung der Vergangenheit sei die Zukunft neu zu gestalten.

Die Teilnehmer der vom Arbeitskreis „Kirche und Sport“ organisierten Veranstaltung bemängelten generell fehlende Bereitschaft, sich mit der Rolle der Staatssicherheit im DDR-Leistungssport auseinanderzusetzen. **dpa/BM**

Pingpong: Zwangspausen für Tischtennis im Freien

BM/AP Köln, 9. Juli

Tischtennispieler, die im Freien ihrem Hobby frönen, müssen sich an die normalen Ruhezeiten halten. Das geht aus einem gestern vom Deutschen Mieterbund veröffentlichten Urteil des Oberlandesgerichts Köln hervor.

Das Gericht ordnete für die im Freien stehende Tischtennisplatte eines kirchlichen Jugendheims Zwangspausen an. Werktags zwischen 13 und 15 Uhr und zwi-

schen 19 und 7 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 13 und 15 Uhr und zwischen 19 und 9 Uhr dürfe nicht gespielt werden, befand das Gericht.

Die „hellen, impulsartigen Geräusche, die dem Tischtennispiel eigen sind“, würden von unfreiwilligen Zuhörern als besonders störend empfunden. Hinzu kämen noch die Schreie der Spieler bei Fallschlägen. **Beifallskundgebungen** schauer. (Az.: 13 U 296)

● **Allgemeines.** Der Landessportbund Berlin (LSB) mit seinen insgesamt 59 Mitgliedsverbänden hatte zum Jahresbeginn 474 385 Vereinsmitglieder in 1700 Vereinen organisiert. 23 Berliner Großvereine zählen mehr als 2000 Mitglieder. Die Spitzengruppe: Post SV 5045 Mitglieder, Touristenverein „Die Naturfreunde“ 4976, SCC 4169, OSC 3462, TSV GutMuths 3271, Polizei SV 3252, TSV Rudow 3225, TuS Lichterfelde 3213, BT 3145, BSC 2971. Unter den „Top 20“ der Berliner Vereinslandschaft gehört neben vier Ost-/West-Vereinen aus dem Ostteil der Stadt nur der Weißenseer PSV „Preußen“.



LANKWITZ KIRCHE

Zeitung der Dreifaltigkeitsgemeinde Lankwitz

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Jugendliche in der 7. Klasse Bitte die Geburtsurkunde, den Tauschein und das letzte Religionszeugnis mitbringen. Der Unterricht beginnt am 2. Oktober 1992.



1. F.C. WACKER 1921 LANKWITZ e.V.



Fußballverein



Fußballer aufgepaßt!
Streift Euch den Wacker-Dress über und spielt mit.
Verein sucht Kinder und Jugendliche im Alter v. 6-18 J.
Info: 774 85 33

Brochier – Immer am Ball!



Rohrleitungsbau

Ingenieurbau

Anlagenbau

Haustechnik

Umwelttechnik

BROCHIER B

Hans Brochier GmbH & Co.
Eisenzahnstraße 37, 1000 Berlin 31
Tel.: 0 30 / 86 30 02-0, Fax.: 0 30 / 86 30 02 99

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



Sport im Eichenkreuz - Heute + Morgen + Übermorgen -

Die Sportarbeit im Eichenkreuz bezeichnet sich als missionarische Sportarbeit. Die Frage, was ist missionarische Sportarbeit, ist so alt wie Eichenkreuz selbst, muß aber immer wieder neu und anders beantwortet werden. Bei einem sich stark verändernden Freizeitverhalten Jugendlicher und deren Wertvorstellungen müssen wir uns fragen, ob die Formen des Sports, die wir anbieten, einer missionarischen Arbeit eher hinderlich oder förderlich sind, oder in welchen Formen und mit welchen Konzepten im Eichenkreuz Sportprogramme entwickelt und angeboten werden sollten.

Zu diesem wichtigen Grundsatzseminar sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den örtlichen Eichenkreuz-Gruppen und Frauen und Männer der Sportausschüsse und -beiräte der EK-Mitgliedsorganisationen eingeladen - also auch aus dem Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin und Brandenburg.

Das Seminar findet vom **16.-18. Oktober 1992** in der CVJM-Tagungsstätte "Solling" in 3354 Dassel statt. Die Fahrkostenerstattung beträgt bis zu 50 %. Anmeldungen beim CVJM-Sportreferat in Kassel (Tel. 0561/3087-270) oder bei Uwe Wehner in Berlin unter Tel. priv. 030/465 19 40)

Meine Meinung:

SPORT führt zusammen!

Sportkameradschaftliche Kontakte geknüpft und die Situation kennengelernt

Wolfsburger spielten Tischtennis in Lettland

Wolfsburger und Berliner Tischtennispieler, die zum „Veteranenturnier“ (spielberechtigt waren Sportler von 35 Jahren an) des CVJM Liepaja nach Lettland gefahren waren, knüpften sportkameradschaftliche Kontakte. Organisiert wurde die Fahrt von Uwe Wehner und Manfred Wille von der Evangelischen Jugend Berlin und dem Projekt „Sport mit Aussiedlern und Einheimischen“ des Diakonischen Werkes und des CVJM Wolfsburg.

Neben den Deutschen waren noch Spieler aus Norwegen, Schwedern, Dänemark, Litaunien und vom Gastgeber dabei. Über zwei Tage beherrschte dann der weiße Zelluloid-

ball das Geschehen. Besonders die lettischen Spieler überzeugten, die deutschen Vertreter konnten sich nicht auf vorderen Plätzen platzieren. Aber der Sportvergleich war nur ein Teil der Begegnung.

Vielmehr ging es darum, Kontakte mit Letten zu haben und die jetzige Situation besser kennenzulernen. Und die Letten gaben sich große Mühe bei der Betreuung, besonders die Vorsitzende und Tischtennisnationalspielerin, Rasma Mulda. Schon durch die Unterbringung in Familien war ein gutes Miteinander möglich. Trotz der angespannten Versorgungslage wurden den Gästen typische lettische Speisen angeboten.

Viele Gespräche über wirtschaftliche, politische und kirchliche Fragen informierten die Deutschen. Als sehr bedrückend wird die Anwesenheit der ehemaligen sowjetischen Armee empfunden, und kam jemand glaubt, daß sie in den nächsten Jahren abziehen wird, obwohl Lettland völkerrechtlich anerkannt ist.

Gespräche mit Gemeindegliedern und dem evangelisch-lutherischen Erzbischof von Lettland, Karlis Gailitis, brachten auch die kirchliche Situation näher. Erst seit 1987/88 ist es der Kirche wieder erlaubt, sich außerhalb des Gottesdienstes zu betätigen. Finanzielle Probleme drücken, auch fehle es an Pastoren.

28. Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaften für Tischtennis-Mannschaften

Am 30./31. Mai fanden mit Berliner Beteiligung in Freudenstadt/Württemberg die EK-Meisterschaften für TT-Mannschaften statt. Per Bus fuhren erwartungsfroh 5 Gemeindegruppen aus Borsigwalde, Alt-Wittenau, Neu-Tempelhof, Emmaus/Krzb. und dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee in Richtung Süden.

Dazu erreichte uns folgender Erlebnisbericht von Gerhard Scheffelke (Alt-Wittenau)

Am 29. Mai um 7.45 Uhr traf ich mich mit Rebecca Diek und Maren Bienert in Wittenau. Meine Tochter Heike fuhr uns zum Treffpunkt nach Steglitz, wo wir die dritte Mitspielerin Tanja Meyer und alle anderen Mannschaften trafen. Gegen 9.15 Uhr fuhren wir mit dem Bus los. Eine Pause legten wir um 13.00 Uhr in Göttingen ein. Die Bewölkung nahm während der Fahrt zu, so daß die Hitze erträglich wurde. Die Stunden der Busreise wurden mit Unterhaltung, Gesang und Spielen überbrückt. Bevor wir gegen 19.40 Uhr Freudenstadt erreichten ging es steil bergauf, wodurch wir einen Druck in den Ohren verspürten.

Nachdem das Gepäck untergebracht war, wurden die Tischtennis-Platten von dem EK-Fachwart Hermann Ortlieb, Kalle Hanschke und seiner Gruppe aus Borsigwalde aufgestellt. Anschließend wurde bei einem Gang durch Freudenstadt Kebab gegessen. Ruhe kehrte erst um 2.00 Uhr ein, nachdem noch bis 23.50 Uhr Tischtennis gespielt wurde.

Nachdem Aufstehen am 30. Mai und Waschen 6.30 Uhr wurde gegen 7.00 Uhr schon wieder Tischtennis bis zum Frühstück (8.30 Uhr) gespielt.

Der Zeitplan des Turniers sah den Beginn der Spiele mit den Mädchen aus Unterachbach, Borsigwalde, Hamm und uns im System "Jeder gegen Jeden" für 10.00 Uhr vor. Die Jungen spielten in 2 Gruppen mit je 5 Mannschaften in der Vorrunde. Die Damen spielten "Jeder gegen Jeden" mit 4 Mannschaften, während die Herren in zwei Gruppen mit je 4 Mannschaften die Vorrunde ausspielten.

Bei den Damen errang die JG Neu-Tempelhof den Vizetitel noch am gleichen Tag. Die Jungen aus Borsigwalde belegten in ihrer Vorrunde den 3. Platz, so daß sie am nächsten Tag um Platz 5 und 6 spielen sollten. Nach 3 Niederlagen und einem Remis konnte das Kinderviertel aus Heiligensee den 5. Platz erkämpfen, wobei Johannes Hettling eine tolle Leistung zeigte und die meisten Punkte holte.

Damen-Mannschaften

1. CUJM Heeren-Werve I CUJM-Westb.
2. JG Neu-Tempelhof EJ Berlin
3. CUJM Lüttringhausen CUJM-Westb.
4. CUJM Heeren-Werve II CUJM-Westb.

Herren-Mannschaften

1. CUJM Altenbügge CUJM-Westb.
2. CUJM Erlangen EK Bayern
3. EK Nürnberg, St. Leonh., EK Bayern
EK Sölingen CUJM Baden
5. CUJM Heeren-Werve CUJM Westb.
6. JG Emmaus/Kreuzbg. EJ Berlin
7. CUJM Grüntal EJW Wttbg.
8. CUJM Hamm CUJM-Westb.

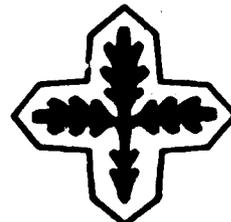
Mädchen-Mannschaften

1. CUJM Unterachbach I EK Bayern
2. CUJM Unterachbach II EK Bayern
3. JG Borsigwalde EJ Berlin
4. CUJM Hamm CUJM-Westb.
5. JG Alt-Wittenau EJ Berlin

Jungen-Mannschaften

1. CUJM Altenbügge CUJM-Westb.
2. CUJM Grüntal I EJW Wttbg.
3. CUJM Unterachbach I EK Bayern
4. CUJM Lüttringhausen CUJM-Westb.
5. CUJM Grüntal II EJW Wttbg.
6. JG Borsigwalde EJ Berlin
7. CUJM Naila EK Bayern
8. CUJM Unterachbach II EK Bayern
9. DZH Kinderviertel EJ Berlin
10. EK Sölingen CUJM Baden

Deutsche EK=Meisterschaft



Im ersten Spiel mußten unsere Mädchen aus Wittenau gleich gegen die Mannschaft aus Borsigwalde antreten. Viele schöne Spiele fanden statt. Das Endergebnis war 1:6. Mit dem Betreuer Kalle Hanschke habe ich wunderbar harmoniert. Nach einer Pause von 3,5 Stunden fanden unsere nächsten Spiele gegen die Mädchen aus Hamm/Westfalen statt, wobei nach spannendem Spiel unsere Mädchen knapp mit 6:4 siegten. Ohne Pause gingen die Spiele dann weiter. Der letztjährige Meister aus Unterachbach war der nächste Spielgegner. Diesem unterlagen wir mit 0:6

Bei der Männer-Mannschaft sah es am ersten Tag nach 2 Niederlagen und einem Sieg nicht so gut aus - 3. Platz -. Am nächsten Tag nur der Kampf um Platz 5 u.6.

Nach Beendigung der Spiele für diesen Tag und nach kurzer Erfrischung waren wir mit einigen Turnierteilnehmern längere Zeit in einer Pizzeria, wo auch Eis gegessen und Poolbilliard gespielt wurde. Um 23.15 Uhr, nach unserer Rückkehr, wurde natürlich noch Tischtennis gespielt, wobei es wieder 2.00 Uhr nachts wurde.

Am Sonntag (31.5.) erwarteten wir mit Spannung die Platzierungsspiele. Vorher mußte Proviant gepackt und gefrühstückt werden. Um 9.00 Uhr fand dann ein Gottesdienst statt, wobei ich es nicht gur fand, daß die Berliner Mannschaft aus Heiligensee nicht teilnahm.

Die Spiele begannen dann um 9.30 Uhr mit der männlichen und weiblichen Jugend, wobei die Knaben des Kinderviertels den 9. Platz belegten. Die JG Borsigwalde verlor nach starkem Spiel Platz 5 und mußte sich mit dem 6. Platz begnügen.

Eine arge Enttäuschung gab es bei den Mädchen. der erhoffte 4. Platz wurde nicht erreicht. Borsigwalde drückte uns auf den 5. Platz, da sie gegen den CVJM Hamm mit 4:6 verloren. Gegen dieses Team hatten wir tags zuvor 6:4 gewonnen und wädhnten uns schon auf Platz 4. Schade, für meine Mädchen. Dank auch an Tanja Meyer, die uns unterstützte. Wir aber kämpften Tags zuvor gegen Hamm und für unsere Reinickendorfer Nachbargemeinde Borsigwalde.

Bei den Männern kam JG Emmaus/Kreuzberg auf Platz 6, da sie das Spiel um Platz 5 kampflos abgaben.

Die Siegerehrung fand dann um 12.15 Uhr durch Hermann Ortlieb statt. - alle bekamen eine Urkunde.

Zufrieden, trotz nicht erreichter Platzierungen, führen wir gegen 13.00 Uhr nach Berlin zurück. Im nächsten Jahr wollen wir mit neuen Kräften einen erneuten Anlauf wagen.

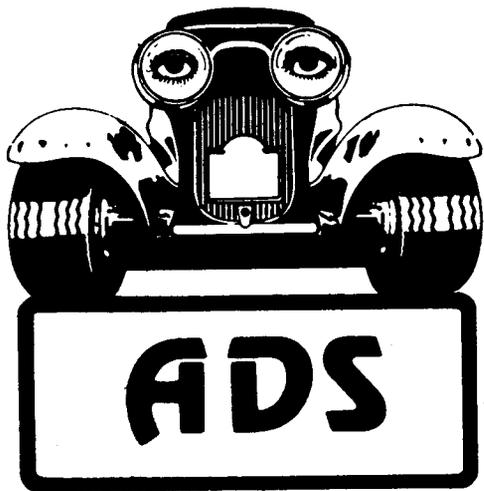
Vielen Dank an meine tolle Crew, die mit einer starken Leistung aufgetreten ist.

Gerhard Scheffelke

Adressen für Übergemeindliche Sportkontakte der Ev. Sportarbeit Berlin

ESB-Vorsitz.	Andreas	Nosek	Tempelhofer D. 143	1	Berlin 42	752 61 44
Basketball	Andreas	Gerts	Beatestr. 29	1	Berlin 27	431 73 02
Fußball	Andreas	Spierezke	Holländer Str. 72	1	Berlin 51	451 68 97
Handball	Fritz	Joßner	Am Rupenhorn 11	1	Berlin 19	465 19 40
Laufen	Klaus	Felerabend	Ulrikenstr. 7-9	1	Berlin 20	331 57 60
Schach	Günter	Mack	Schwalbacher Str. 8	1	Berlin 41	821 46 65
Tanzen	Burkhard	Zimmermann	Margaretenstr. 5c	1	Berlin 45	832 72 47
Tischtennis	Jürgen	Puhlmann	An der Haasfurt 25	1	Berlin 27	431 14 34
Volleyball	Gunther	Bertram	Am Pichelsee 43	1	Berlin 20	362 14 98
Eichenkreuz	Uwe	Wehner	Pankstr. 60	1	Berlin 65	465 19 40

Geschäftsstelle der Evang. Sportarbeit Berlin 396 72 33
Birkenstr. 60 1 Berlin 21
(Geschäftszeiten nur nach Vereinbarung)



Spezialumbauten Reparaturen
Lackierungen

ADS Auto Design
und Service GmbH

TELEFON 465 80 11

GERICHTSTR. 4-6, 1BERLIN 65

**Nicht !!!
vergessen**

Eichenkreuz-Meisterschaften oder das Trauma der Vereinsspieler ?

Zum immer wieder aktuellen Thema "Doppelstarter" erhielt die Redaktion nachfolgenden Leserbrief aus der Evang. Martin-Luther-Gemeinde/Lfd.

Jedes Jahr hat die gleichen Feiertage, jedes Jahr fallen Ostern und Weihnachten auf das selbe Datum (Einspruch!! Red.) Und so sicher und unabwendbar dieser Umstand ist, so sicher ist auch die alljährlichen Probleme die bestimmte Leute beim Beantragen der Doppelstarterpässe für die Vereinsspieler der Oberligamannschaften haben, die die Vereinsspieler zur Teilnahme an den Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften berechtigen.

Sicherlich ist nachvollziehbar welche Anstrengungen diese Doppelstarterpässe für den Beauftragenden mitsichbringen. Er muß ca 8 Telefonate führen und unzählige von Kugelschreiberminen werden seinen Schreibmitteletat erheblich belasten.

Nicht außer Acht zu lassen ist auch der Psychische Streß dem der Beantragende ausgesetzt ist. Soll er sämtliche Vereinsspieler aller Kirchenligen für die Meisterschaften oder vielleicht doch nur die Spieler der 6 besten Oberligamannschaften der abgelaufenen Saison ? Welche Möglichkeiten hat denn der Beantragende nun noch, sein inneres Gleichgewicht wiederzufinden ?

Na klar, Verdrängung als Problemlösung käme in Frage. So verdrängt und verdrängt man und nimmt mit Rücksicht auf sein persönliches Ego gerne in Kauf, daß Mannschaften die in Bestbesetzung bei den Eichenkreuz-Meisterschaften bestimmt ein Wörtchen um den Titel mitzureden hätten, den Traum der Meisterschaften auch weiterhin träumen dürfen.

Ich danke dem Beantragter der Starterpässe, daß wir auch weiterhin davon träumen dürfen, einmal mit unserer besten Mannschaft im Wessiland spielen zu können. Aber gerade wir, die Mannschaft des neuen Berliner Meisters MaLuLi (Martin-Luther/Lichterfelde :Die Red.), sind ja noch relativ jung und wir haben uns sagen lassen, daß man Tischtennis auch noch mit 50 Jahren spielen kann und bis dahin ist ja noch viel Zeit, so daß wir die Hoffnung nicht aufgeben, einmal auch mit unseren Vereinsspielern bei den EK-Meisterschaften zu spielen.

Bei Rückfragen Heiko Rose 030/78648 38 anrufen

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **SPUK** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr.60, 1000 Berlin 21

Redaktion : Uwe Mehner, Pankstr. 60, 1000 Berlin 65

Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)

SPUK-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24)

Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 1000 Berlin 19

Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe

Abonnement : 15.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Mehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

SPUK erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.

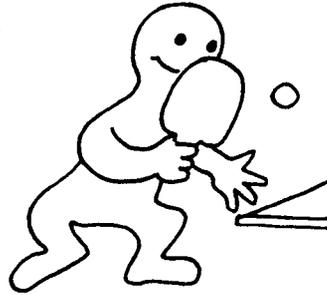
Für Mitglieder der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) ist **SPUK** kostenlos.

Beiträge können dem **SPUK** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.

Artikel, die mit vollen Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.



TISCHTENNIS



20. Intern. Tischtennis-Treff 1992 mußte abgesagt werden

Trotz regem Interesse für den jährlichen Intern. Tischtennis-Treff mußte wegen fehlender Anmeldungen das Turnier abgesagt werden. Immerhin lagen in der Vorbereitungsphase Anfragen aus Schweden, Dänemark, Lettland, der Tschechoslowakei (Bratislava) und der Bundesrepublik vor. Da die Turnierleitung bei 43 pünktlichen Anmeldungen (!) das finanzielle Risiko mit der geplanten Dampferfahrt und den Turnierausgaben nicht übernehmen konnte, hoffen alle Tischtennis-Freunde, daß ein neuer Versuch 1993 erfolgreicher ist.

Sportgespräch zwischen Berliner Tisch-Tennis Verband und Evang. Sportarbeit Berlin

Erstmalig trafen sich Vertreter der Tischtennis-Turnierleitung (TTL) der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB) und des Berliner Tisch-Tennis Verbandes (BTTV) zu einem informellen Gespräch über gemeinsamerberührende Sportfragen. Auf der BTTV-Seite nahmen der 1. Vorsitzende Erwin Müller und der BTTV-Sportwart und auf der TTL-Seite Jürgen Puhmann und DR. Ralf Weidemann an diesem fruchtbaren Gespräch teil. Gesprächsthemen waren die Planung und Koordinierung von Sporthallen-nutzungen, die mit Turniertischen ausgerüstet sind. Weiter wurde vom BTTV die Möglichkeit eingeräumt Talente zu den Sichtungslehrgängen einzuladen, kirchliche Tischtennis-Info's in das Fachorgang "20 beide" zu übernehmen, während die TTL-Vertreter anboten neben der aktiven Werbung für die mini-Meisterschaften auch Werbung für das "Turnier der 2000" zu machen. Insgesamt sollte dieses fruchtbare Gespräch in entsprechenden Abständen fortgesetzt werden.

Für die Tischtennis-Wahlen werden noch Kandidaten gesucht

Wie bereits an anderer Stelle berichtet findet derzeit ein Umbruch in der Fachgruppe Tischtennis statt- so auch im Leitungsteam der Tischtennis-Turnierleitung Für die TTL-Wahlen zum Beginn der neuen Spielzeit werden noch Kandidaten gesucht. Interessierte TT-Gruppen, die einen Mitarbeiter benennen können, werden gebeten dies bei Roland Wieloch, Manteuffelstr. 9 in 1000 Berlin 45 (Tel. priv. 834 13 49) anzumelden.

Verdiente Mitarbeiter der Fachgruppe Tischtennis hören auf

Ehrenamtliche Mitarbeiter müssen oft ihrem beruflichen und persönlichen Lebensweg Tribut zollen in dem sie sich bei der Mehrfachbelastung für das Wichtigere entscheiden. So machen am Ende dieser Spielzeit verdiente TT-Turnierleiter Platz für neue Mitarbeiter und stellen sich nicht mehr der Wahl für die neue Spielzeit. So verabschieden sich aus der TTL Heike Böhnke (früher als Frl.Nagel in 12 Apostel bekannt) Doris Kuttner-Philipp (Diakoniezentrum Heiligensee) Claudia Gawanat aus Borsigwalde, Andreas Lang als langjähriger TTL-Kassenwart (Alt-Reinickendorf) und Volker Lübke, der inzwischen als Pfarrer in Wichern/Spandau aktiv ist. Allen wird für die verdienstvolle Arbeit - oft schon über ein Jahrzehnt hinausgehend - herzlich gedankt. Alle Mitarbeiter bleiben über ihre Tischtennis-Gruppen der Evang. Sportarbeit verbunden.

Tischtennis-Ergebnisse 1991/92 bringen den Generationswechsel

Es ist so weit. In dieser Spielzeit hat im Tischtennis-Spielbetrieb der Evang. Sportarbeit Berlin ein Generationswechsel stattgefunden. Neue Namen tauchen bei den Einzel- und Doppelwettbewerben und bei den starken Tischtennis-Mannschaften auf. Haben vorher noch die Spieler von Alt-Schöneberg, Neu-Tempelhof, Radeland, oder Matthäus die Ergebnislisten beherrscht, so tauchen erstmalig nach "Jahrzehnten" neue Namen auf. Gemeindegruppen schieben sich in den Vordergrund, die vor zehn Jahren noch unerkannt am Spielbetrieb teilnahmen. Bei den Eichenkreuz-Meisterschaften der CVJM-Mitgliedsorganisationen muß man sich darauf einstellen, daß hier in Berlin "Leben in der Bude" ist und in Zukunft neue Tischtennis-Freunde auf Bundesebene auftauchen werden.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Ergebnisse der diesjährigen Berliner Einzel- und Doppelmeisterschaften sowie die aus den Ranglistenturnieren erfolgte Qualifikation für die nächsten EK-Meisterschaften 28./29. Nov. 1992 in Nürnberg.

5. Berliner ESB-Meisterschaft 1992

Damen-Einzel

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Christine Bronder | J6 Neu-T'hof |
| 2. Susanne Fink | J6 Kon'höhe |
| 3. Gabi Ebner | J6 Alt-R'dorf |
| 4. Heike Böhnke | J6 Neu-T'hof |

Damen-Doppel

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Bronder/Kraft | J6 Neu-T'hof |
| 2. Tanneberger/Fink | J6 AR/KTO |

Herren-Einzel

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Andreas Grote | J6 Kreuzk. |
| 2. Holger Mitthaus | J6 Kreuzk. |
| 3. Andre Schmandt | J6 Emmaus |
| 4. Thomas Felsch | J6 Matthäus |
| 5. Martin Eifler | J6 Matthäus |
| Michael Lormies | J6 Emmaus |

Herren-Doppel

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Felsch/Grote | J6 Matt/KK. |
| 2. Schmandt/Lormies | J6 Emmaus |
| 3. Veit/Beckmann | J6 Radeland |

Gemischtes Doppel

- | | |
|-----------------|---------------|
| 1. Harn/Felsch | J6 PD/Matth. |
| 2. Ebner/Wagner | J6 AR/Kreuzk. |

Mädchen-Einzel

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Stephanie Schade | J6 Borsigw. |
| 2. Mirja König | J6 Borsigw. |
| 3. Tanja Meyer | J6 Borsigw. |
| 4. Sonja Kuhnke | J6 Borsigw. |

Mädchen-Doppel

- | | |
|-----------------|-------------|
| 1. König/Kuhnke | J6 Borsigw. |
| 2. Schade/Meyer | J6 Borsigw. |

Eichenkreuz-Qualifikation 1992

Damen-Einzel

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Christine Bronder | J6 Neu-T. |
| 2. Heidrun Kraft | J6 Kreuzk. |
| 3. Helga Kramp | J6 Neu-T. |
| 4. Heike Böhnke | J6 Neu-T. |

Damen-Doppel

- | | |
|------------------|----------|
| 1. Bronder/Kraft | J6 NT/KK |
| 2. Ebner/Böhnke | J6 AR/NT |

Herren-Einzel

- | | |
|---------------------|------------|
| 1. Christian Wagner | J6 Kreuzk. |
| 2. Rainer Goldhahn | J6 Emmaus |
| 3. Malte Voll | J6 Passion |
| 4. Udo Maibel | J6 MaLu/Li |
| 5. von Kuczowski | JFH Teitow |
| 6. Jörg Amor | J6 MaLu/Li |

Herren-Doppel

- | | |
|--------------------|------------|
| 1. Maibel/Amor | J6 MaLu/Li |
| 2. Wagner/Mieloch | J6 Kreuzk. |
| 3. Bredow/Goldhahn | J6 Emmaus |

Gemischtes Doppel

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Bronder/Goldhahn | J6 NT/Emma. |
| 2. Ebner/Wagner | J6 AR/KK |

Mädchen-Einzel

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Mirja König | J6 Borsigw. |
| 2. Stephanie Schade | J6 Borsigw. |
| 3. Tanja Meyer | J6 Borsigw. |

Mädchen-Doppel

In diesem Wettbewerb wurde keine Qualifikation ausgespielt !



Das Lux-Team v.l.n.r. Sigi Kulasek, Wolfgang Lux, Frank Kasiske, Dany Gunawan

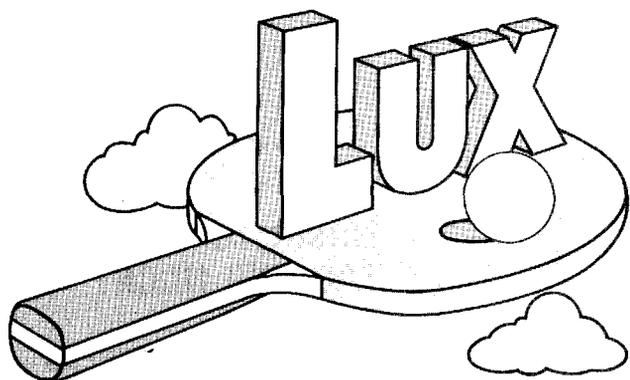
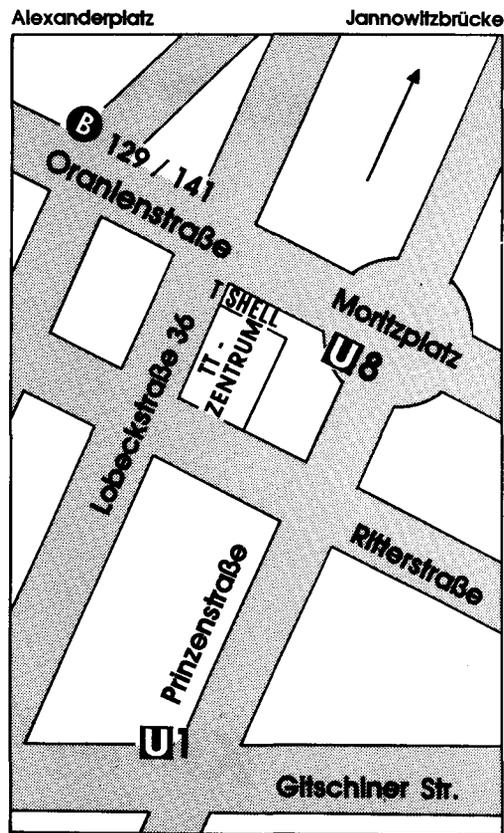


Das Lux-Team gewann bis jetzt 50 Berliner Meistertitel. Spielte bei Welt- und Europa-meisterschaften. Stellt den amtierenden Doppel Olympiasieger der Senioren. Hat 2 A-Trainer in seinen Reihen – einen davon mit international diplomierter Trainerausbildung. Testet seit 10 Jahren die unterschiedlichsten TT-Materialien. Diese Teamerfahrung bringt Sie sportlich weiter!

Unsere Spezialitäten:

450 qm Test- und Verkaufsfläche (nur TT-Artikel). Wir führen alle TT-Firmen inkl. Beratung. Wir sind die TT-Tisch-Spezialisten (auch wetterfeste Tische). Vereinsausstattung z. B. Flock- und Stickservice ist unser Plus. Pokale und Urkunden – wir gravieren selbst **und** haben ständig ein günstiges Schläger- und Bekleidungsangebot.

Testen Sie uns !!!



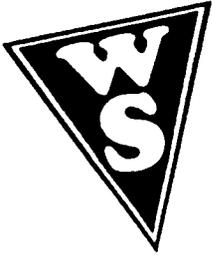
Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 – 18.00
 Sa 10.00 – 13.00
 la. Sa 10.00 – 16.00

Entfernungen:

vom U-Bhf Moritzplatz
 ca. 100 m
 vom U-Bhf Prinzenstraße
 ca. 600 m

LUX TT-ZENTRUM Lobbeckstraße 36, 1. Etage, 1000 Berlin 61, Tel.: 614 90 15, Fax 614 91 72



Wachdienst Stübing

Ihr Partner in allen Sicherheitsfragen
Rufen Sie uns an —
wir helfen!

Detektei
Personenschutz
Ermittlungen
Beobachtungen
Geldtransporte

Handwerksservice Stübing

Holz- und
Bautenschutz
Baureinigung
Notdienst
Kleinreparaturen

Kurierdienst Stübing

Funkgesteuerte
Kleintransporte
Terminfracht
24 Stunden-
Service

Einsatzzentrale
TAG UND NACHT

Telefon 361 80 29 / 361 80 20
Fax 361 52 00



Kurt Gengelbach

Augenoptikermeister · Fachgeschäft für Optik

**Besser sehen
in allen Bereichen**

Lieferant aller Krankenkassen

1000 BERLIN 62

Hauptstraße 59 · Telefon 781 54 69

Taico

NITTAKU

HANNO



CHANGI

Schildkröt



JOOLA
table tennis

DONIC

TIGA



ANDRO

Nimatsu

BRUNN

Viele Sonderangebote !!

sunshine®

TISCHTENNIS SHOP



Alt-Lietzow 5 · 1000 Berlin 10 · Telefon 030 / 341 341 8

Parkplätze direkt vor der Tür

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 13 Uhr

Alteingesessene

Berliner Maklerfirmen

beraten Sie in allen Grundstücksfragen in Berlin und Umgebung. Wir übernehmen für Sie auch den Verkauf und die Verwaltung Ihres Grundstückes im Ostteil Berlins und in der näheren Berliner Umgebung.

HELLMANN IMMOBILIEN
Kuglerstr. 1/Schönhauser Allee
O-1071 Berlin · Tel.: 4482747

ZACHGER IMMOBILIEN GMBH
Fasanenstr. 30 · W-1000 Berlin 15
Tel.: 882001 · Fax: 8834905

Sanitär Heizung Bau- klempnerei Gas Fliesen Gerüst



WIEDECKE

802 50 83

ZeitDruck

setzt und druckt für Sie bis DIN A 4

Gemeindebriefe
Vereinszeitungen,
Handzettel,

*Familienanzeigen, Briefpapier,
Visitenkarten, und vieles mehr...*



1000 Berlin 19
Reichsstraße 7
Tel.: 304 54 76
Offsetdruck

Mo + Fr 9 — 14 Uhr · Di, Mi, Do 9 — 18 Uhr · (in den Schulferien Mo — Fr 9 — 14 Uhr)

HEIZUNG - SANITÄR
GAS- U. OELFEUERUNG
TANKSCHUTZ
ELEKTROINSTALLATION

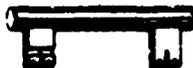
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

BAYERISCHE STR. 22 BERLIN 31
☎ 883 90 55 FAX 883 87 42

Wollen wir, was wir
wollen – oder wollen
wir, was wir dürfen?



Kerfin

Albert Kerfin
& Co. GmbH
Haustürschloßfabrik
☎ 4623099
Fax 4614881

ZWANGSCHLÖSSER
SCHLIESSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER
Gerichtstraße 12/13
Hof 5, Aufg. 7, 1000 Berlin 65

Frisüren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
1000 Berlin 10
Nordhauser Str. 35
Telefon 345 36 68



Jungen-Einzel

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Jan Winter | DZH Kinderv. |
| 2. Martin Mannhardt | DZH Kinderv. |
| 3. Björn Kalweit | J6 Borsigw. |
| 4. Oliver Zelies | DZH Kinderv. |

Jungen-Doppel

- | | |
|-------------------------|--------------|
| 1. Mannhardt/Schumacher | DZH Kivi |
| 2. Andreadis/Muswieck | Alt-Wittenau |

Jungen-Einzel

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Oliver Klare | DZH Kinderv. |
| 2. Andreas Knobloch | J6 Borsigw. |
| 3. Sascha Muswieck | Alt-Wittenau |
| 4. Torsten Hamann | J6 Pichelsd. |

Jungen-Doppel

- | | |
|---------------------|-------------|
| 1. Klare/Schumm | DZH Kivi |
| 2. Bednarski/Hamann | Kivi/P'dorf |

Saisonbeginn-Gottesdienst in Pichelsdorf

Die kommende Tischtennis-Spielzeit wird am 6. Sept. 1992 mit dem Saisonbeginn-Gottesdienst und der Hauptversammlung in der Ev. Gem. Pichelsdorf eröffnet. Die Teilnahme aller TT-Gruppen ist wichtig, da an diesem Termin auch die Turnierunterlagen und Staffeleinteilungen für 1992/93 verteilt werden. Beginn 10.00 Uhr.

Tischtennis-mini-Meisterschaften 1992 mit Johannes Hettling an der Spitze

Auch die Tischtennis-Truppe vom Kinderviertel im Diakoniezentrum Heiligensee beteiligt sich jährlich an dem bundesweiten Nachwuchswettbewerb des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (DTTB) für vereinslose Schüler der Jahrgänge 1980 und jünger. Dieses "Schnupperangebot" bringt durch die Tischtennis-Regionalverbände Tausende von Jungen und Mädchen auf die Beine, um im Tischtennis als Freizeitsport sich einmal auf einem Turnier mit Gleichaltrigen zu messen.

In Berlin beteiligten sich ca 1100 Jungen und Mädchen an den Ortsentscheiden, wobei Johannes Hettling aus dem Kinderviertel den Ortsentscheid bei den Reinickendorfer Füchsen unter 65 Teilnehmern siegreich beenden konnte. Nach dem Sieg im Bezirksentscheid Nord im März 1992 wurde er zusammen mit 9 weiteren Jungen (und 10 Mädchen) zum Berliner Finale 1992 in das Oberstufenzentrum Moabit (14.5.) eingeladen. Hier gelang Johannes Hettling zur Überraschung aller Freunde aus dem Diakoniezentrum Heiligensee der Gewinn der "Berliner-mini-Meisterschaft 1992". Als Lohn für den schwer erkämpften Sieg gab es neben Pokal, Urkunde, Reisetasche und Sportgutschein die Fahrkarten zum Bundesfinale in Kleve (12.-14.Juni 1992)

Johannes Hettling - hervorragende Platzierung beim Bundesfinale in Kleve

Mit einem beachtlichen Erfolg konnte Johannes Hettling vom Heilpädagogischen Kinderheim des Diakoniezentrums Heiligensee vom Bundesfinale der mini-Meisterschaften aus Kleve nach Berlin zurückkehren.

Von 20 Siegern der DTTB-Landesverbände errang er für die Berliner Tischtennis-Farben den 4. Platz u. konnte damit die bisher beste Platzierung erreichen.

Zusammen mit seinem Vater und seinem Betreuer - Werner Strzelczyk - konnte Johannes drei erlebnisreiche Tischtennis-Tage in Kleve erleben, die auch durch ein tolles Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene geprägt waren.

Tischtennis-mini-Meisterschaften

Die größte Breitensportaktion für Kinder
im deutschen Sport

Wir sind dabei.

Als Partner des Deutschen Tischtennis-Bundes

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN

34. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1992/93

Es können alle kirchlich gebundenen und Gästemannschaften, die keinem Sportverband angehören, an diesem Turnier teilnehmen. Neue Mannschaften beginnen in den untersten Staffeln der

Hauptklasse	6er Mannschaften
Damen-Liga	3er Mannschaften
Jugend Liga	4er Mannschaften
Mädchen-Liga	3er Mannschaften
Mini-Liga	4er Mannschaften

In der Hauptklasse wird ohne Altersbegrenzung und ohne Geschlechtertrennung gespielt.

Ausschreibung bei : Olaf Seeger, Fröhnerstr. 15-17
1000 Berlin 20 (amtl. 361 90 73 oder
361 11 44)

Turnierbeginn : Ende September 1992
Spieltermine : Freie Vereinbarung in festen Spielzeiträumen
Sportstätten : Heimspielort u. Geräte müssen vorhanden sein
Verhandsspieler : Doppelstarter sind beschränkt zugelassen



Heute abend wird gebadet.

Ein schönes, neues Bad für neue Badefreuden. Sanitärkeramik von Villeroy & Boch. In den schönsten Farben und Formen. Besuchen Sie unsere Ausstellung - wir beraten Sie fachkundig und individuell.

THYSSEN EISEN UND STAHL GMBH

Friedrich-Krause-Ufer 16-21 · 1000 Berlin 65
Tel. (0 30) 3 90 03-1

Tischtennis gibt Schwung!

Jetzt **NEUE**
aktuelle Ausgabe!

FF
&

**FREIZEIT- UND
FAHRTENBEDARF
Katalog****

Gratis

..... VON
FF FREIZEIT- UND
FAHRTENBEDARF
7900 Ulm 1 · Postfach 3349

TT-Pokalsieger 1992 JG Emmaus I gegen JG Emmaus II

Ein nicht alltägliches Finale erlebte der Pokalwettbewerb 1991/92 mit Tischtennis-Mannschaften ohne Verbandsspieler. Das Endspiel bestritten die 1. und 2. Mannschaft der Kreuzberger Emmaus-Gemeinde, wobei Emmaus II auch noch mit 7:5 die Oberhand behielt.

Phase II - II	7:3	Vorwärts Pichelsdorf	
Vorwärts Pichelsdorf		7:5	Vorwärts Pichelsdorf
Passion	7:4	Passion	
Neu-Tempelhof II			7:1 Emmaus II
Trinitatis	7:0 (o.K.)	Neu-Tempelhof I	
Neu-Tempelhof I		7:5	Emmaus II
Kreuzkirche	6:6 (16:15)	Emmaus II	
Emmaus II			7:5 Emmaus II
Scharfe Lange Flyers	7:2	Die Falken	
Die Falken		7:2	Die Falken
Weinachtsgemeinde	7:0 (o.K.)	Weinachtsgemeinde	
Phase II - I			6:6 (13:12) Emmaus I
Luthergemeinde	6:6 (16:14)	Alt-Wittenau	
Alt-Wittenau		7:2	Emmaus I
Emmaus I	7:0 (o.K.)	Emmaus I	
Matthäus			

Tabletennis Tournament for Veterans 1992 in

Liepaja/Latvia 21 th - 24 th of May



Berliner Tischtennis-Veteranen machten sich im Mai dieses Jahres auf den Weg zu einem erlebnisreichen Senioren-Tischtennisturnier nach Liebau in Lettland. "Erlebnis geht über Ergebnis" war auch hier die Devise, denn von den zwölf Reisenden waren nur sechs aktive "Veteranen". Neben den Teilnehmern aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Litauen und Lettland mischten die "Oldies" aus Alt-Wittenau (Arno Iden und Paul Ballhorn) aus der Lietzensee-Gem. (Claus-Dieter Fischer), aus Alt-Reinickendorf (Jürgen Puhmann) sowie Hans Neumann und Uwe Wehner recht wacker in den drei Altersgruppen mit. Trotzdem die Letten in allen drei Einzel-Wettbewerben die Erstplatzierten stellen konnten, brauchten sich die Berliner "Kirchensportler" nicht verstecken.

Sicher genau so interessant wie die sportlichen Eriebnisse waren die persönlichen Kontakte zu den Gastgebern und die direkten Erfahrungen über das Leben in Lettland. Da alle Teilnehmer privat untergebracht waren, das Sommerwetter zum Baden am herrlichen Ostseestrand einlud und mehrere Tage außerhalb des Turniers für Unternehmungen zur Verfügung standen (Tagesfahrt nach Litauen, Besichtigungen in Liebau und Riga), waren die Tage reichlich ausgefüllt mit neuen Eindrücken.

Alle Freunde in Lettland wünschen sich nicht sehnlicher als einmal eine Reise nach Deutschland machen zu können - ein Wunsch der für sie nach dem Umbruch in der Sowjetunion finanziell in unerreichbare Ferne gerückt ist (1 DM = 70 Rubel). Alle ReisetTeilnehmer haben die lettischen Gastgeber nach Berlin eingeladen und hoffen durch besondere Initiativen die Reisekosten finanzieren zu können.

Wer hier finanziell helfen kann oder auch die Möglichkeit zur Unterbringung in einem Gästezimmer bieten kann, melde sich bitte bei Uwe Wehner. Tel. 465 19 40.

FUSSBALL



Fußballrunde 1992/93 mit neuer Punktwertung ???

Die Fußball-Turnierleitung hofft mit einer neuen Punktwertung den Mangel an Schiedsrichtern bei den Punktspielen in der neuen Saison in den Griff zu bekommen. Bekanntlich existiert der Freizeitsport im kirchlichen Bereich nur durch die Übernahme von Pflichten, gleichmäßig verteilt auf alle Sportgruppen, wenn ein regelmäßiger Spielbetrieb erhalten bleiben soll.

Am Fußball-Spielbetrieb können bisher nur Mannschaften teilnehmen, die in entsprechender Zahl auch Schiedsrichter oder Lehrgangsteilnehmer anmelden. Zum Saisonbeginn wird diese Regel auch auf dem Papier erfüllt - nur in der Praxis hat der Schiedsrichteransetzer mit einer Anzahl von "tauben Nüssen" zu kämpfen, die durch diverse Ausreden nie oder sehr selten zum Einsatz kommen. Betroffen sind von diesem Dilemma häufig die Mannschaften, die für die Spiele anderer einen zuverlässigen Schiedsrichter stellen, aber selbst bei ihren Spielen enttäuscht werden.

Der in der FTL derzeit diskutierte Vorschlag sieht vor, daß in den Tabellen nicht nur die sportliche Leistung sondern auch der Beitrag für die Fußballgemeinschaft bewertet werden soll. Angedacht ist die Regelung, daß eine Fußballmannschaft bei 12 Rundenspielen auch 12 Schiedsrichtereinsätze vorweisen muß. Hat eine Mannschaft einen unzuverlässigen Schiedsrichter gemeldet, so werden die versäumten Schiedsrichtereinsätze als Einzelpunkte von den Pluspunkten der Tabelle abgezogen.

Dies scheint ein guter und realistischer Vorschlag zu sein, da sich mehrere Aspekte zum Selbsterhalt des Spielbetriebes herausbilden werden.

- * Gut organisierte Fußballgruppen mit starken inneren Bindungen, die ein zuverlässiges Gruppenmitglied als Schiedsrichter benennen, werden im Kampf um den Aufstieg oder gegen den Abstieg belohnt
- * Mannschaften mit einem unzuverlässigen Schiedsrichter haben durch den Abzug von Pluspunkten beim Aufstieg oder beim Abstieg das Nachsehen.
- * Mehr Eigeninitiative der Mannschaften wird sich als Entlastung für den Schiedsrichteransetzer entwickeln, da die Fußballmannschaften selbst daran interessiert sind mehr als einen Schiedsrichter in der Fußballgruppe zu haben, um beim wirklichen Ausfall des Stammschiedsrichters gewappnet zu sein.
- * Auch die Gemeinschaft der Fußballgruppen und der Schiedsrichter untereinander könnte sich positiver entwickeln, wenn bei wirklicher Krankheit eines Stammschiedsrichters bereits interen Absprachen über eine Vertretung stattfinden.

Insgesamt erscheint dieser Vorschlag praktikabel zu sein ohne daß die Fußball-Rundenspiele im Bereich der Evang. Sportarbeit Berlin an Wert und Interesse verlieren. Interessant wäre bereits eine Tabellenwertung der jetzigen Saison unter der Berücksichtigung dieser Schiedsrichterproblematik !

Fußball-Nachrichten

Die Mannschaft vom Kath. Don-Bosco-Heim aus Wannsee bringt einen eigenen Sportplatz als Heimspielort in den Spielbetrieb ein. Dies ist neben dem Ev. Johannesstift die zweite Mannschaft mit einem eigenen Fußballplatz.

Die Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball finden am 26./27. Sept. 1992 im Sportzentrum Hohenschönhausen statt. Ausrichter sind gemeinsam das Christl Jugendddorf Berlin und die Evang. Sportarbeit Berlin.

In diesem Sommer wird kein Kleinfeld-Fußballturnier von der FTL ausgeschrieben.

27. Evang. Jugend-Fußballturnier 1992/1993

Es können alle kirchlich gebundenen und Gästemannschaften, die keinem Sportverband angehören, an diesem Turnier teilnehmen. Neue Mannschaften beginnen in der untersten Liga. Jede Mannschaft muß einen Schiedsrichter bzw. einen Schiedsrichteranwärter benennen.

Ausreibung bei : Christian Schönke, Mommsenstr. 70,
1000 Berlin 12, Tel. priv. 893 81 40

Turnierbeginn : 22. August 1992

Spieltermine : Feste Spielansetzungen nach FTL-Terminplan

Sportstätten : Sportplätze werden vom Spielansetzer besorgt.

Verbandsspieler : Drei Doppelstarter pro Spiel sind zugelassen.

Fußball-Hallenturnier für Schüler- und Jugendmannschaften

Vom diesjährigen Hallenfußballturnier für Jugend- und Schülermannschaften in der Sporthalle Uhlandstr. am 30.5. erreichte uns von der Turnierleitung folgender Bericht :

" Endlich war er da, der Tag des Turniers. Aber nur für die JÜgend - nicht für die Schüler - da leider nicht genügend Anmeldungen eingegangen waren.

Der Spielplan war fertig - für 5 Mannschaften. Kurz vor Turnierbeginn geändert, Dank der Martha-Gemeinde.

Mit etwas Verspätung ging es dann los. Die Mannschaften, Betreuer, Schiedsrichter und Zuschauer wurden von den Turnierleitern der FTL (Fußball-Turnierleitung) begrüßt und nochmal auf einige zu beachtende Regeln aufmerksam gemacht. Dann folgte das erste Spiel und weitere 14 wurden erwartet. Die Spiele waren durchweg interessant und spannend aber auch fair. Die Spielzeit betrug 2 x 6 Minuten und in der Halbzeit wurden die Seiten gewechselt.

Bis zum letzten Spiel stand der Erstplatzierte nicht fest.. Aber, um es noch spannender zu machen, verlor die Mannschaft von St.Jacobi/Luisenstadt gegen Paulus/Lichterfelde . Nun gab es zwei punktgleiche Mannschaften und somit ein Entscheidungsspiel zwischen KJH Lichtenrade I und JG St.Jacobi. Es war bereits 19.50 Uhr. So gegen 20.00 Uhr stand dann die Mannschaft KJH Lichtenrade I als Sieger des Turniers fest und nahm bei der anschließenden Siegerehrung den Pokal entgegen - und dies als Pokalverteidiger aus dem vorjährigen Turnier. Die Turnierleiter Wolfgang Müller und Guido Dolejs bedankten sich bei allen Teilnehmern und besonders bei den Schiedsrichtern K.H. Oertl und Herrn Meyer. Anschließend gingen die Anwesenden teils besonders fröhlich, teils etwas traurig nach Hause."

Endtabelle vom Jugendturnier

1.	KJH Lichtenrade I	8:2	19:3
2.	JG St.Jacobi/Krzbg.	8:2	11:5
3.	JG Paulus/Lfd.	7:3	9:10
4.	JG Magdalenen/Neuk.	4:6	7:11
5.	KJH Lichtenrade II	2:8	3:13
6.	JG Martha/Krzbg.	1:9	4:11

Tabellen der Fußball-Runde 1991/1992

- Abschlußtabellen -

Oberliga

1. Ev. Johannesstift/Spandau	40: 8
(Meister 1991/92)	
2. EJZ Die Wille/Kreuzberg	36:12
3. JG Nathan Süderblom/Spand	36:12
4. JG Lichtenrade Nord	35:13
5. Zuflucht-Gem. Spandau	33:15
6. JG Neu-Tempelhof	31:17
7. JFH Spandau	25:23
8. St. Marien/Reinickendorf	19:29
9. Kath. Kolpingwerk	16:32
10. JG Senfkorn/Alt-Rein'dorf	16:32
(Absteiger)	
11. JFH Alt-Lichtenrade	15:33
12. JG Tegel-Süd	6:42
13. JG Magdalenen/Neukölln	4:44

1. Leistungsklasse

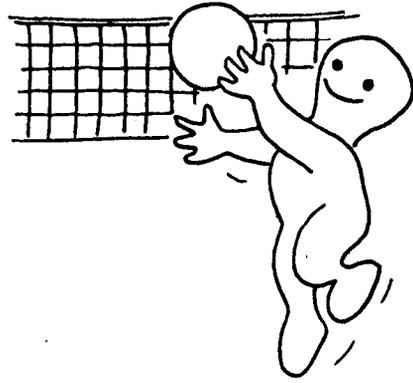
1. JFH Räcknitzer Steig	43: 9
2. JG St. Jacobi/Luisenst.	42:10
3. Ev. Gem. Wittenau	36:16
(Aufsteiger)	
4. JG Alt-Tempelhof	34:18
5. JG Tabea/Neukölln	32:20
6. JG Zwölf Apostel/Schbg.	32:20
7. Christus/Luther Berlin	31:21
8. Kath. Don Bosco Heim	28:24
9. Apost. Johannes/Petrus	18:34
10. JFH Rauchstr.	17:35
11. Ev. Freik. Gem. Steglitz	17:35
12. AJC Berlin 74	16:36
13. SG Schäfersee	13:39
14. JG Neu-Buckow	5:47

Der 3. Aufsteiger zur Oberliga wurde in einem Relegationsspiel ermittelt, das die Ev. Gem. Wittenau mit 4:1 gegen das JFH Alt-Lichtenrade gewann, das wiederum absteigen mußte.

SIEGERLISTE

A-Klasse/Oberliga

1966	JG Lietzensee	8 Mannschaften
1967	JG Zinzendorf/Tempelhof	12 Mannschaften
1968	JG Haselhorst (Weihnachts-Gem.)	15 Mannschaften
1969	JG Haselhorst (Weihnachts-Gem.)	19 Mannschaften
1970/71	JG Haselhorst (Weihnachts-Gem.)	24 Mannschaften
1971/72	JG Neu-Tempelhof	30 Mannschaften
1972/73	SG Klubhaus Falkenhag. Feld	36 Mannschaften
1973/74	FG Klosterfelde	37 Mannschaften
1974/75	SG Klubhaus Falkenhag. Feld	41 Mannschaften
1975/76	JG Radeland	42 Mannschaften
1976/77	JG Klosterfelde	40 Mannschaften
1977/78	SG Klubhaus Spandau	47 Mannschaften
1978/79	SG Himmelfahrt/Wedding	48 Mannschaften
1979/80	JG Neu-Tegel (Hoffnungs-Gem.)	38 Mannschaften
1980/81	JG Paul Gerhardt/Spandau	38 Mannschaften
1981/82	Ev. Johannesstift/Spandau	35 Mannschaften
1982/83	JG Paul Gerhardt/Spandau	41 Mannschaften
1983/84	Ev. Johannesstift/Spandau	41 Mannschaften
1984/85	Ev. Johannesstift/Spandau	42 Mannschaften
1985/86	Ev. Johannesstift/Spandau	42 Mannschaften
1986/87	Ev. Johannesstift/Spandau	45 Mannschaften
1987/88	Samsunspor (GM)	38 Mannschaften
1988/89	EJZ Die Wille/Kreuzberg	34 Mannschaften
1989/90	Ev. Johannesstift/Spandau	32 Mannschaften
1990/91	Ev. Johannesstift/Spandau	28 Mannschaften
1991/92	Ev. Johannesstift/Spandau	27 Mannschaften



VOLLEYBALL

Eichenkreuz-Volleyballturnier 1992

Das Eichenkreuzturnier wurde dieses Jahr von der Mannschaft Dreifaltigkeit ausgerichtet. Sie war mit zwei Laptops ausgestattet, so daß der aktuelle Stand nach kurzer Eingabe immer gleich sichtbar wurde, was eine gute Übersicht verschaffte und die Endabrechnung erheblich verkürzte. Die Stimmung unter den Mannschaften und zur Turnierleitung war - bis auf eine Ausnahme - gut. Dabei gab es anscheinend Differenzen zwischen Turnierleitung und der Mannschaft St. Jakobi, worauf letztere dann alles sausen ließ und das Turnier unverrichteter Dinge verließ. Es bleibt die Frage offen, wer mit dieser Aktion nun mehr verärgert wurde, die Turnierleitung (?), die übrigen Mannschaften der Zwischenrunde A (?) oder vielleicht sogar die eigene Mannschaft? Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit die Unstimmigkeiten wieder auf einer vernünftigen Ebene zu regeln, um dann unbelastet in die nächste Saison starten zu können.

Die Meisterschaft wurde an insgesamt sechs Spieltagen ausgetragen, so daß bis auf fünf Mannschaften alle an jeweils drei Spieltagen ca. sieben Stunden fast ununterbrochen im Einsatz waren. Gespielt wurde in vier Vorrunden mit 5-6 Mannschaften. Von denen konnten sich jedoch nur vier für die folgenden Spiele (Zwischenrunde A und B und Enrunde A und B) qualifizieren. An dieser Stelle weist das System nun eine kleine Lücke auf. Denn gerade neue Mannschaften weisen meist nicht die Spielstärke der alteingesessenen Mannschaften auf und wurden hier doch etwas abgeschreckt. Zur Entschuldigung der Turnierleitung kann jedoch angeführt werden, daß bei weiteren Hallenterminen für das Eichenkreuzturnier auch die leider schon in der Vorrunde ausgeschiedenen Mannschaften (Alt-Reinickendorf, Marienfelde, Senfkorn, Heilig Geist und Helios) von vornherein mit untergebracht worden wären. Die Turnierleitung hat dann noch kurzfristig - weil Absagen einiger Mannschaften vorlagen - einen Hoffnungslauf durchgeführt, an dem aber leider nur noch drei Mannschaften teilgenommen haben. An dieser Stelle also die aufmunternde Bitte an die eben genannten Mannschaften, sich doch nächstes Jahr bitte wieder anzumelden. Die VTL wird sich mit der turnierleitenden Mannschaft ein System ausdenken, daß alle Mannschaften gleichermaßen berücksichtigt.

Bis auf einen bedauerlichen Zwischenfall verlief das gesamte Turnier zum Glück ohne Verletzungen. An dieser Stelle sei einmal betont, daß das Aufwärmen unbedingt mit zum Ablauf eines Turniers gehört und nicht als unnötige Angeberei abgetan werden sollte. Damit können teilweise schwere Unfälle vermieden werden. Auch ein von der ESB (Evangelische Sportarbeit Berlin) angebotenes Versicherungspaket kann dabei nicht als Vorbeugung sondern vielmehr als Absicherung angesehen werden. Einige Mannschaften haben das zum Glück schon erkannt. Bitte nehmt das Aufwärmen ernst, es wird sich sicherlich keiner darüber lustig machen. Er/sie bekommt die Rechnung bei Unterlassung dann wahrscheinlich postwendend im nächsten Spiel. Soweit dazu.

Das Spielsystem wurde unterschiedlich aufgenommen. Die meisten Spieler, aber hauptsächlich die konditionsstarken unter Ihnen, kamen sicher auf Ihre Kosten. Sie standen auch nach siebenstündigem Volleyballmarathon noch auf Ihrer Position,

während einige Ihrer Mitspieler und Gegner sicherlich schon von Ihrem Bett träumten.
Auf jeden Fall einen herzlichen Dank an die Mannschaft von Dreifaltigkeit, die das wohl größte Volleyballspektakel der Evangelischen Sportarbeit bestens organisiert hat.

Tabellen der Vorrunden

Gruppe A

1. J6 St.Jacobi II	8:0	11: 2
2. Guter Hirte Hotties	4:4	8: 5
3. J6 Alt-T'hof Ost	4:4	7: 5
4. Abräumer (GM)	4:4	4: 7
5. Helios (GM)	0:8	1:12

Gruppe B

1. J6 Lichtenrade I	10: 0	15: 1
2. J6 Nikolassee 2	8: 2	12: 3
3. Ev.Method.Kirche I	6: 4	10: 7
4. Schmetterlinge(GM)	4: 6	7:10
5. J6 Alt-Rein'dorf	2: 8	4:12
6. J6 Marienfelde	0:10	0:15

Gruppe C

1. Guter Hirte U.G.H.	8:0	12: 0
2. J6 Patmos/Stegl.	6:2	9: 3
3. Ev.Lindenkirche I	4:4	5: 8
4. J6 Lichtenrade II	2:6	4:10
5. J6 Senfkorn/R'dorf	0:8	2:11

Gruppe D

1. Ev.Lindenkirche II	8:0	12: 0
2. Teestube Wilmersd.	6:2	8: 5
3. J6 Dreifaltigkeit	4:4	6: 7
4. J6 Lübars	2:6	5: 8
5. J6 Heilige Geist	0:8	1:12

Die Endrunde wurde wiederum an zwei Spieltagen ausgetragen. Am zweiten Tag der Endrunde hatten sich schon fast alle Mannschaften auf einen Ausfall des Turniers eingerichtet, da plötzlich keine Halle zur Verfügung stand. Es bleibt zu klären bei wem der Fehler lag. Die VTL hatte jedenfalls zu Beginn der Saison alle beantragten Hallentermine schriftlich bestätigt bekommen. Das Turnier fand - wenn auch mit leichter Verspätung - dann trotzdem ordnungsgemäß statt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle teilnehmenden Mannschaften, die durch Ihre Hilfe beim Aufbau der Netze erheblich dazu beigetragen haben. Ein Novum bei den Volleyballturnieren der Evangelischen Sportarbeit Berlin stellten sicherlich die extra mit angetretenen Cheerleader von PATMOS in der Endrunde am 17.05.92 (Plätze 1-8) dar. Von vielen belächelt haben sie der aber sonst eher ruhigen Mannschaft einigen Auftrieb gegeben. Es ist abzuwarten ob sie nächstes Jahr mit ähnlich guter akustischer Unterstützung antreten.

Aus Platzgründen wird anschließend die Abschlusstabelle der diesjährigen Eichenkreuzmeisterschaften in Berlin gesammelt aufgeführt. Differenzen in den Punkt-, Satz- und Satzpunktverhältnissen kommen dementsprechend durch die verschiedenen Spieltage zustande.

Abschlußplatzierung 1992

1. J6 Lichtenrade Süd I	12: 2	10: 4
2. Ev.Lindenkirche/Wilmersdorf II	11: 3	11: 3
3. Guter Hirte U.G.H.	10: 4	12: 2
4. Evang.Method.Kirche Berlin I	8: 6	8: 6
5. J6 Patmos/Steglitz	8: 6	7: 7
6. J6 Nikolassee II	5: 9	4:10
7. J6 Dreifaltigkeit/Lankwitz	2:12	2:12
8. Guter Hirte Hotties	0:14	2:12
9. J6 Alt-Tempelhof Ost		
10. J6 Lübars		
11. Abräumer (GM)		
12. Schmetterlinge (GM)		
13. J6 Senfkorn/Rein'dorf		
14. J6 Alt-Reinickendorf		
15. J6 Marienfelde		
16. J6 St.Jacobi/Luisenst. II		
17. J6 Lichtenrade Süd II		
18. Ev.Lindenkirche/W'dorf I		
19. Teestube Wilmersdorf		
20. Helios (GM)		
J6 Heilige Geist/Moabit		
22. Ev.Method.Kirche II		
J6 St.Jacobi/Luisenst. I		

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstraße 72-73 · 1000 Berlin 21
Telefon (0 30) 3 95 95 77

Debeka - Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil !

Schauen Sie genau hin !

Im Jahr 1990 hat - statistisch gesehen - jeder Bürger in den alten Bundesländern rund 1.700 DM für private Versicherungen ausgegeben. Da lohnt es sich schon, genau hinzusehen, ob Preis und Leistung in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- umfassender bedarfsgerechter Versicherungsschutz
- niedrige Beiträge
- Sicherheit mit Rendite
- persönliche individuelle Beratung und Betreuung
- eine Debeka-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe

Vergleichen Sie selbst

Führende Verbraucherzeitschriften und Wirtschaftsmagazine bestätigen immer wieder die Qualität unserer Produkte, zum Beispiel im Sonderheft "Versicherungen" der Stiftung Warentest vom Juni 1991.

Capital
Ausgaben 10/91, 3/91,
7/90, 11/88 und 11/87

test
Ausgaben
10/91, 6/90

**Wirtschafts
Woche**
Ausgaben
4/91, 4/90

DM
Ausgaben 12/88, 3/88,
4/86 u. "DM extra" 11/90

COUPON

Bitte einsenden an:
M. Bergmann, Morusstraße 25, W-1000 Berlin 44

Ja, ich interessiere mich für Ihr Angebot!
Ich bitte um nähere Informationen über:

Krankenversicherung Lebensversicherung Sterbegeldversicherung
 Unfallversicherung Haftpflichtversicherung Hausratversicherung
 Wohngebäudeversicherung Rechtsschutzversicherung
 Bausparen Geldanlage haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit für die Debeka

Name _____

Straße _____

Wohnort _____ Tel. _____

Dienstbez./Beruf _____

Dienststelle/Firma _____

Debeka

Krankenversicherungsverein a.G. • Lebensversicherungsverein a.G.
Allgemeine Versicherung AG • Bausparkasse AG
Hauptverwaltung: Postfach 4 60, W-5400 Koblenz, Telefon (0261) 498 - 0

**Neu: Die günstige Debeka-
Rechtsschutzversicherung**

Ihr Berater: **Martin Bergmann**, Morusstraße 25, W-1000 Berlin 44, Tel.: **686 44 96**

Lichtenrade I hat sich damit für die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften qualifiziert. Allerdings war es der Mannschaft krankheitsbedingt und dienstmäßig leider kurzfristig nicht möglich diese Chance wahrzunehmen. Nachrückenden Mannschaften wurde durch die Kürze der Zeit ebenfalls keine Möglichkeit gegeben eine vollständige Mannschaft auf die Beine zu stellen, so daß die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften dieses Jahr leider ohne Berliner Beteiligung vonstatten gegangen sind.

Die VTL möchte nochmals darauf hinweisen, daß Spieler bei einem Turnier oder der Runde höchstens in zwei Mannschaften starten dürfen. Allerdings gibt es auch dafür Begrenzungen wieviele Spieler das pro Mannschaft sein dürfen. Eine entsprechende Regelung wird für die nächste Saison an alle Mannschaften verteilt werden. Um Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen - die es aus diesen Gründen auch bei den Eichenkreuzmeisterschaften gab - bitten wir alle Mannschaften nur in absoluten Notfällen bis zur Veröffentlichung der Regelung davon Gebrauch zu machen. Es wird dann nicht mehr für bestimmte Mannschaften, die sich in der Wertung befinden, Sonderregelungen geben, da sonst die Chancengleichheit nicht mehr gewährleistet ist.

Sommer-Mixedturnier für Volleyballmannschaften

Bei diesem Turnier geschah leider wieder ähnliches wie am zweiten Tag der Eichenkreuzmeisterschaften. Die Halle stand aus unerfindlichen Gründen nicht zur Verfügung, da der Hallenwart nicht informiert war. Allerdings hat er sich dann doch - nach harter Überredungsarbeit von Bernhard Schlötke - erweichen lassen die Halle wenigstens bis 17.00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit konnte allerdings nur ein notdürftiges Turnier gespielt werden. Dies hätte allerdings gar nicht ohne Bernhards organisatorisches Talent stattfinden können. Die VTL wird bei Ihrer nächsten Sitzung klären, ob das Startgeld zurückgezahlt werden wird oder Anfang nächster Saison ein Ersatzturnier stattfindet. An dieser Stelle scheint es mir wichtig, darauf hinzuweisen, daß ein Turnier nur von der Turnierleitung abgesagt wird. Es hat sich nämlich leider so eingebürgert, das bestimmte Mannschaften bei hallentechnischen oder ähnlichen Problemen gleich immer die Pferde scheu machen. Dies hat letztendlich sicher auch die Mannschaft von Magdalenen dazu getrieben an diesem Turnier dann doch nicht teilzunehmen. Wider erwarten trat PATMOS hier ohne Cheerleader an. Sie wurden sogar von einigen vermißt. Dabei entstand der Eindruck, daß einige Teilnehmer nur der Cheerleader wegen gekommen sind. Aber diese hatten warscheinlich Ihren freien Tag. Es kann aber die Hoffnung erweckt werden, daß sie beim nächsten Turnier wieder dabei sind. Gespielt wurde beim Sommer-Mixed-Turnier mit mindestens zwei Damen bzw. zwei Herren. Allerdings wurde das dieses Jahr, sicherlich auch bedingt auch durch die Hallenpanne,

Abschlußtable vom Sommer-Volleyballturnier

1. J6 Patmos/Steglitz	3:0	6:0	90:32
2. J6 Dreifaltigkeit/Lkw	2:1	4:2	76:40
3. Guter Hirte U.G.H. I	2:1	4:2	77:66
4. Ev.Method.Kirche	2:1	4:2	56:59
5. KJH Lichtenrade I	1:2	2:4	67:50
6. Ev.Lindenkirche I	1:2	2:4	39:65
7. Kath.Studenten-Gen.	1:2	1:5	38:82
8. Guter Hirte U.G.H. II	1:2	1:5	38:58
J6 Magdalenen/Neuk.			Turnier abgebr.
KJH Lichtenrade II			nicht angetreter
Guter Hirte U.G.H. III			nicht angetreter

Thomas Heller
(VTL)

11. Volleyball-Runde 1992/93

Es können alle kirchlich gebundenen und Gästemannschaften, die keinem Sportverband angehören, an dieser Spielrunde teilnehmen. Alle neuen Mannschaften beginnen in der untersten Spielklasse. Es wird mit Mixed-Mannschaften (mind. 2 Frauen bzw. 2 Männer) gespielt.

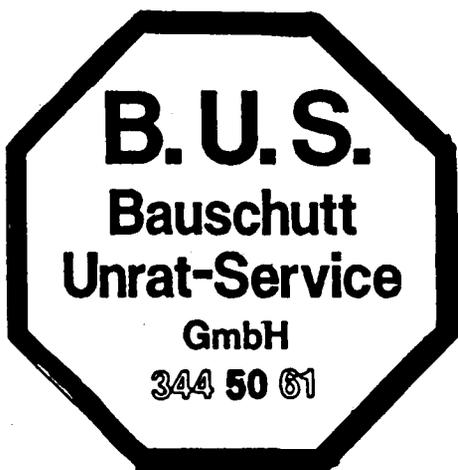
Ausschreibung bei : Bernhard Schlöttke Lohengrinstr. 18
1000 Berlin 39 (Tel. 803 85 08 priv.)

Turnierbeginn : Anfang. Oktober 1992

Spieltermine : Freie Vereinbarung in festen Spielzeiträumen

Sportstätten : Eine Sporthalle für Heimspiele sollte vorhanden sein. Die VTL bietet feste Spieltermine in einer gemieteten Sporthalle an.

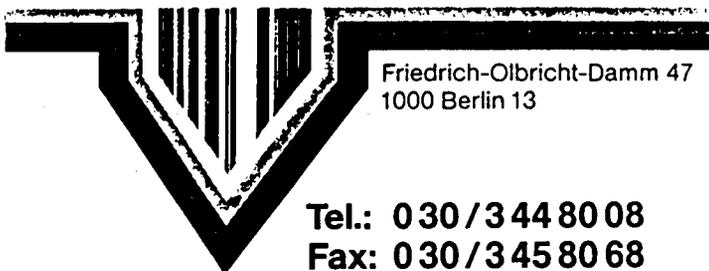
Verbandsspieler : Doppelstarter sind beschränkt zugelassen



KERNBOHRUNGEN
HYDR. SPRENGEN
BETONSCHNEIDEN

DIATEC®

Betonspezialabbruch GmbH



Betriebsport Berlin

Die Ev. Schule Neukölln konnte mit beiden Mannschaften gute Mittelplätze in den Staffeln behaupten.

Volleyball

Wer wird Meister?

Klasse 2:

Staffel A		
1. Ziegler Crew	20:4	32:15
2. Berliner Feuerwehr	20:4	30:18

3. SG Schering II	14:10	27:18
4. Berlin Club III	12:12	25:22
5. Klimadienst II	10:14	19:25
6. BA Charl'burg	6:18	16:29

7. BVG Spandau 59	2:22	11:33
-------------------	------	-------

Staffel B		
1. Berlin Club II	18:6	29:14
2. Justitia	18:6	28:19

3. Kerngehäuse	16:8	30:18
4. Ev. Sch. Neukölln	14:10	28:22
5. Taxi SV II	8:16	21:26
6. Sparkasse	8:16	16:30
7. Land.amt f. Arb.sch.	2:22	10:35

Klasse 3: BIA - VFD 0:3.

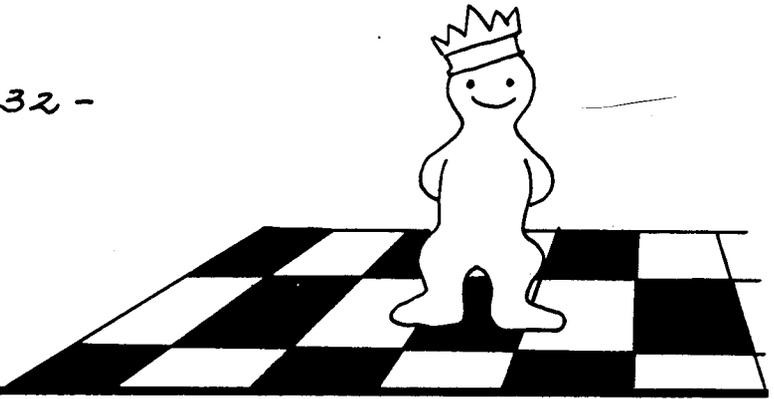
Staffel A		
1. VF Dominicus II	20:0	30:5
2. SV Senat	14:6	21:14

3. Bund.vers.anst. III	10:10	19:23
4. Berliner Bank II	8:12	17:23
5. BA Charl'burg II	6:12	19:23
6. Deutsche Bank	2:18	11:29

Staffel B		
1. Bund.ges.amt	12:4	19:6
2. SG Siemens II	10:6	17:15

3. Wasser 75	8:6	14:10
4. Ev. Sch. Neukölln II	8:8	14:15
5. Justitia II	0:14	3:21

SCHACH



5. Schach-Runde 1992/1993

Es können alle kirchlich gebundenen oder Gästemannschaften, die keinem Sportverband angehören, an dieser Spielrunde teilnehmen.

- Ausschreibung bei : Günter Mack, Schwalbacher Str. 8
1000 Berlin 41 Tel. priv. 821 46 65
- Turnierbeginn : Oktober 1992
- Spieltermine : Nach freier Vereinbarung in festgelegten Spielzeiträumen.
- Sportstätten : Ein Heimspielort und Spielgeräte müssen vorhanden sein.
- Verbandsspieler : Beschränkte Zulassung

SIE WOLLEN EINE KIRCHLICHE
SPORTGRUPPE GRÜNDEN UND
WISSEN NICHT WIE ?
PFARRER OLAF SEEGER GIBT
IHNEN UNTER 030/361 11 44
GERNE AUSKUNFT

Betriebsport Berlin

Gratulation zum Aufstieg der Ev. Lindenkirche aus Hilmersdorf i.d. B-Klasse der Fachgruppe Schach.

Es gab keine Veränderung durch die Ergebnisse in der 2. Abteilung. BVG Helmholtz II und Lindenkirche I konnten ohne Schwierigkeiten dem Aufstieg entgegensehen.

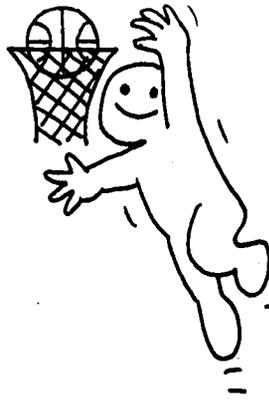
C-Klasse II: BVG Helmholtz II - Stern 66 III 2:0 (6,0:0,0); DB/BSW II - Bund VII 0:2 (0,0:6,0); BVG Cicero I - Bervobank II 2:0 (4,0:2,0); Wiheil IV - Ev. Lindenkirche I 0:2 (2,5:3,5); Schering III - Bewag III 2:0 (4,0:2,0).

1. BVG Helmholtz II	16:2	45,5
2. Ev. Lindenkirche I	16:2	42,0
3. Bund VII	12:6	32,5
4. Schering III	11:7	27,0
5. DB/BSW II	9:9	22,0
6. Bewag III	8:10	23,5
7. Wiheil IV	7:11	23,5
8. BVG Cicero I	6:12	24,5
9. Bervobank II	3:15	17,0
10. Stern 66 III	2:16	11,5

Abshluß 1991/92 für die Schach-Liga

Alle beteiligten Schach-Mannschaften wünschen sich für die Spielzeit 1992/93 neue Spielpartner und Kontakte, da die derzeit vier kirchlichen Gruppen zu wenige Begegnungen haben, um mit Freude in die Zukunft blicken zu können. Erneuter Sieger der vierten Spielzeit wurde CIF Berlin (CHESS IN FRIENDSHIP) mit den "Schach-Oldies" Günter Mack und Heinrich Früh. Auf die Frage was für sie bei der diesjährigen Schachrunde wichtig war stand spontan die Aussage: "Unsere 24 Schachbegegnungen wurden mit einem gleichbesetzten Team aus Osis und Wessis erreicht und erbrachten echte Schachfreundschaften."

1.	CIF Berlin	11: 1	18,5: 5,5
2.	Ev. Hohenzollern-Gen./W'dorf	7: 5	15,0: 9,0
3.	AJC Lichterfelde	4: 8	8,0:16,0
4.	Peter-Frank-Haus/Neukölln	2:10	6,5:17,5



BASKETBALL

1. Basketball-Runde 1992/1993

In einigen kirchlichen Jugendgruppen wird Basketball gespielt. Es hat bereits ein übergemeindliches Basketballturnier stattgefunden. Für die neue Saison 1992/93 soll eine Basketball-Runde gestartet werden zu der die Organisationsformen von den gemeldeten Mannschaften noch erarbeitet werden können.

Anmeldungen : Andreas Gerts Otttilienweg 3 1000 Berlin 27
Tel. priv. 431 73 02



EINLADUNG ZUM ZWEITEN BASKETBALLTURNIER DER ESB

Endlich ist es soweit, es findet wieder mal ein Basketballturnier statt. Nachdem im Oktober vergangenen Jahres unter der Leitung von Uli Ehlert vom KJH Lichtenrade ein Turnier durchgeführt wurde, wird das zweite Turnier von Andreas Gerts von der Ev. KG Konradshöhe-Tegelort angeboten. Eingeladen sind alle interessierte Basketballgruppen, egal ob männlich oder weiblich, ob SchülerIn oder RentnerIn. Die einzigen Bedingungen:

Pro Mannschaft darf nicht mehr als ein Vereinsspieler auf dem Spielfeld einer Mannschaft sein (damit der Freizeitcharakter dieser Veranstaltung nicht verloren geht!)

Die wichtigsten Regeln sollten bekannt sein und eingehalten werden, da jedes Spiel von einem Schiri gepfiffen wird.

Eine formlose, schriftliche Anmeldung sollte bis zum 8. August 1992 eingehen bei:

Andreas Gerts, Otttilienweg 3, 1000 Berlin 27, Telefon: 431 73 02.

Auf dieser formlosen Anmeldung sollte stehen:

- 1) Name der Mannschaft
- 2) Adresse und Telefonnummer einer Kontaktperson
- 3) Anzahl der Vereinsspieler, die mitgebracht werden
- 4) Anzahl der Spieler insgesamt, die mitkommen

Nach Eingang der Anmeldung erhält jede Kontaktperson ein verbindliches Anmeldeformular, eine Erläuterung über den Spielmodus (hängt von der Teilnehmerzahl ab), das Regelwerk und eine genaue Wegbeschreibung (Auto und BVG - wobei letzteres immer besser ist).

Wo und wann findet das Ganze nun statt?

AM SAMSTAG, DEM 22. AUGUST 1992, VON 14 BIS 20 UHR

THOMAS MANN OBERSCHULE, KÖNIGSHORSTER STR. 10, 1000 BERLIN 26 (MÄRKISCHES VIERTEL, REINICKENDORF).

Alle Teilnehmer sollten sich ab 13.30 Uhr vor der Halle einfinden.

Für Getränke und Preise (wird nicht verraten!) wird gesorgt, daher bitte ich um Verständnis, daß jeder gemeldeten Mannschaft ein Startgeld in Höhe von 25 DM abgeknöpft wird (sollte Geld übrigbleiben, wird es gleichmäßig an die Mannschaften verteilt, sollte das Geld nicht gereicht haben, wird nochmal gesammelt. Oder gibt es unter den Lesern einen Sponsor?).

Also, meldet Euch in Massen; letztes Jahr haben 5 Mannschaften mitgemacht, vielleicht werden es dieses Jahr doppelt so viele? Schön wäre es jedenfalls, denn irgendwann kommt dann evt. eine Basketballliga zustande !?!!

Andreas Gerts

Skatgruppen für eine Spielrunde 1992/93 gesucht

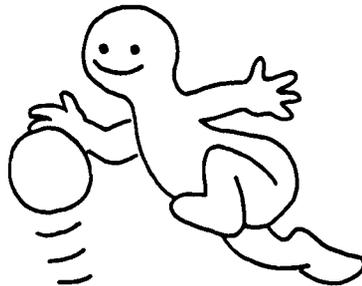
In vielen Kirchengemeinden werden Skatturniere veranstaltet und Gruppen treffen sich zu regelmäßigen Skatabenden. Wir suchen Skatgruppen, die Interesse an übergemeindlichen Skatangeboten haben und Art und Form der Begegnungen selbst organisieren wollen.

Anmeldungen : Evang. Sportarbeit Berlin, Birkenstr. 60
in 1000 Berlin 65 (Tel. priv. Uwe Wehner
030/465 19 40, günstig zwischen 18.00 und
20.00 Uhr)

Skatfreunde sind bisher in folgenden Gemeinden entdeckt worden :

Evangeliums Gem./Rein'dorf	"Männerwirtschaft"	495 80 51
Petrus-Gem./Spandau	"Skatfreunde"	331 60 90
Ev. Gem. Alt-Wittenau	G. Scheffelke	411 79 15
Dietr.-Bonhoeffer-Gem./I.k.w.	H. Deckwerth	775 63 81
Paul Schneider Gem./Stegl.	"Skatgruppe"	775 10 11
Trinitatis-Gem./Charlbg.	K. Pomp	213 10 05

HANDBALL



Saisonabschluß im Handball für Kirche am Lietzensee

Immer flott dabei ist die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee mit einer Damen und einer Herrenmannschaft an der Spielrunde des Betriebssportverbandes Berlin. In dieser Spielzeit stand der Freizeitsport besonders im Vordergrund, da viele "Oldies" aufgehört haben und der aktive Teil der Gruppe nur noch 2 Mannschaften aufstellen konnte.

Handball

Feuerwehr sichert den 2. Platz

3. Klasse

SV Senat III - Feuerwehr II 14:22, Axel Springer - WBK/BfA 20:18, Feuerwehr II - Axel Springer 21:11, Florian II - Axel Springer 23:4, Axel Springer - WBK/BfA 11:21.

Abschlußtabelle

1. SC Lilienthal	14	23:5	256:187
2. Berl. Feuerw. II	14	20:8	226:177
3. Florian II	14	18:10	202:150
4. WBK/BfA	14	14:14	203:193
5. Axel Springer	14	14:14	195:217
6. SV Senat III	14	11:17	192:194
7. K. a. Lietzense.	14	8:20	167:201
8. Justitia-Nord	14	4:24	129:251

*SC Lilienthal steigt in die 2. Klasse auf.



Großzügige BVG

Der letzte Spieltag der Frauen mußte kurz vor Ferienanfang abgesagt werden. Ersatzhallen waren nicht zu bekommen. Kurzerhand stellte BVG Zehlendorf ihre Trainingshalle zur Verfügung, die von den beteiligten Teams trotz kurzfristiger Ansetzung akzeptiert wurde. Dank dieser Bereitschaft konnte die Saison der Frauen noch abgeschlossen werden. Deutsche Bank - Kirche am Lietzensee 7:11, Schering II - BVG Zehlendorf 6:7.

Abschlußtabelle

1. Schering I	18	34:2	285:114
2. Dr. Marx	18	27:9	184:142
3. BA Charlottenb.	18	22:14	130:123
4. BVG Zehlendorf	18	17:19	157:166
5. BA Neukölln	18	17:19	128:147
6. Kirche a. Lietzense.	18	16:20	164:174
7. Berliner Bank	18	15:21	172:201
8. Deutsche Bank	18	15:21	129:151
9. Schering II	18	14:22	145:178
10. Kraftwerk Union	18	3:33	87:185

SPORTARBEIT IST



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

GEMEINDEARBEIT

GEMEINDEBRIEF

der Paul-Schneider-Kirchengemeinde
Berlin-Lankwitz

Es SPUkt in der Gemeinde!

Und das schon seit 21 Jahren - ein Ende ist nicht in Sicht! Aber keine Angst, es ist nichts Übernatürliches, was hier vor sich geht. "SPUK" ist der Titel der kirchlichen Sportzeitung in Berlin und bedeutet "Sport unterm Kreuz" bzw. "Sport und Kirche". In der Ausgabe 56/92 erschien unter der Rubrik "Ev. Sportarchiv Berlin - Kirchenkreis Steglitz" ein Artikel, aus dem ich einige Passagen zitieren möchte:



"Für die übergemeindliche Sportarbeit war der Kirchenkreis Steglitz lange Jahre ein weißer Fleck. - Erst Anfang der 70er Jahre entstand durch die Ausstrahlung der aktiven Sportgruppen in Matthäus und PAUL SCHNEIDER eine Aktivierung der sportlichen Jugendarbeit, die auch durch das kreiskirchliche Amt für Jugendarbeit gefördert wurde. - Seit 1971 ist in Paul Schneider eine vielseitige Freizeitsportgruppe um Karin und Jürgen Deckwerth zu Hause. Aber auch Axel Gröhling, Rudolf Langhoff und Carlos Offermanns müssen mit dieser Sportgruppe genannt werden. Zuerst Tischtennis für große und kleine Gemeinemitglieder, dann Fußball in Form der PSG Union Berlin und dann offene Sportangebote im und vor dem Gemeindehaus brachten eine sportliche Variante in das Gemeindeleben. Große Eintragungen in Siegerlisten auf Berliner Ebene sind nicht zu verzeichnen, dafür sind die Begegnungen in und mit der "Truppe" aus Paul Schneider immer locker, fair und herzlich gewesen." So soll es auch weiterhin bleiben. Für uns zählen in erster Linie die Freude am gemeinsamen Spiel und die Begegnung mit anderen Gruppen, erst dann das Ergebnis. Sicher, wir gewinnen ganz gern, aber auch Niederlagen konnten uns nicht aus der Bahn werfen. Es macht immer wieder Spaß, alte Bekannte zu treffen, die man lange nicht gesehen hat, oder man trifft neue Sportfreunde, mit denen sich Freundschaften anknüpfen lassen. Wir erinnern uns gern an die Treffen bei Martin-Luther in Neukölln, wo uns so manche Niederlage in der "guten Stube" mit selbstgebackenem Kuchen versüßt wurde. Wenn immer möglich, bleiben wir auch nach dem Spiel noch beisammen, um über "Gott und die Welt" zu sprechen. So wie Siege gemeinsam genossen werden, so werden auch Niederlagen von allen gemeinsam ertragen. So, wie für Siege alle ihren Anteil beitragen müssen, hat auch eine Niederlage mehrere Väter.



Unsere Gruppe ist jetzt relativ klein geworden, und frisches Blut würde uns ganz gut tun. Wer hat Lust am gemeinsamen Spiel, Freude an der Gemeinschaft? Wenn wir noch einige Neue hätten, könnten wir nach den Sommerferien vielleicht mit zwei Mannschaften antreten. Wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, der rufe mich doch mal an; dann können auch noch Fragen, die Ihr habt, beantwortet werden.

Tel.: 775 87 32 - Langhoff, Rudi verlangen!

Falls ich nicht selbst da bin, laßt Namen, Anschrift und Telefonnummer von meinen Eltern notieren, ich melde mich dann. Oder sprecht mich in der Gemeinde an, wenn Ihr mich trefft.

In einer der nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes wird sicher noch mehr vom "Spuk" in Paul - Schneider zu lesen sein. Bis dann also, Euer

R u d i

Paulusbrief

Mitteilungen
aus der
evangelischen Paulus-Gemeinde
Berlin-Lichterfelde

FC PAULUS GROSS IN FORM!

Die vor erst 4 1/2 Monaten gegründete Fußball-Mannschaft der Paulus-Gemeinde, errang beim Hallenturnier der evangelischen Jugend Berlin den 3. Platz.

Die Spieler der Mannschaft waren in Top-Form. Das erste Spiel gegen die Martha-Gemeinde aus Kreuzberg fiel 1 : 1 aus. Das nächste Spiel gegen Lichtenrade II gewann man und frau mit 3 : 0. Das 3. Spiel gegen die Magdalenen-Gemeinde war eine Zitterpartie vom Feinsten. In den letzten zwei Sekunden schoß Jürgen Keller den Siegtreffer zum 3 : 2. Das 4. und schwerste Spiel gegen die starke Favoritenmannschaft Lichtenrade I verlor die bereits stark entkräftete Paulus-Mann(-Frauschaft) leider mit 0 : 6. Im 5. und letzten Spiel rafften alle Spieler ihre Kraftreserven zusammen und gewannen gegen die Jacobi-Gemeinde, die 2 : 1 gegen Lichtenrade I gewonnen hatte, mit einem sensationellen 2 : 1 Sieg.

Die Bewertung der Mann(-Frauschaft): Andreas Krüske (5 Tore), Nicolas Wachtel (3 Tore) und Jürgen Keller (1 Tor), die alle Ganzleistungen erbrachten, waren für manchen Gegenspieler ein Horror.

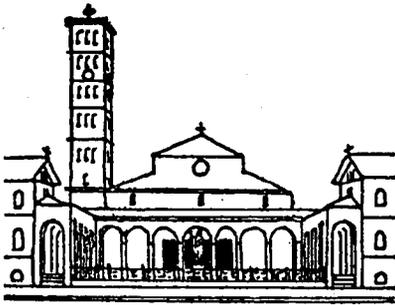
Die Abwehr mit Oguzkan Alkan, Pawel Peters, Daniel Funck und Robert Thiel stand oft gut und verhalf mit einigen tollen Pässen zu Treffern.

Tanja Tetzlaff, die leider nur wenige Zeit im Tor stehen konnte, brachte der Mannschaft ihren Teil, indem sie mit drei Glanzparaden, die die Mannschaft vor einer zweiten Niederlage bewahrten, glänzte.

Die Tabelle:

	Tore	Punkte
1. Lichtenrade I	19 : 3	8 : 2
2. Jacobi Gem.	11 : 5	8 : 2
3. Paulus Gem.	9 : 10	7 : 3
4. Magdalena Gem.	7 : 11	4 : 6
5. Lichtenrade II	3 : 12	2 : 8
6. Martha Gem.	4 : 11	1 : 9

Robert Thiel



St. Jacobi-Kirche Kreuzberg Oranienstr. 133, U8-Moritzplatz, Bus: 129, 141

Leib und Seele sind in der Gemeinde zwei nicht voneinander zu trennende Größen. Seit Mitte der 70er Jahre ist St. Jacobi-Luisenstadt im Kirchensport im Westteil der Stadt führend.

Volleyball, Tischtennis, Handball gehören ebenso zum Sportangebot wie der Fußball, der in letzter Zeit einen phänomenalen Aufstieg erlebte. Sportarbeit ist in der Gemeinde nicht nur Jugendarbeit, sondern vor allem auch junge Erwachsenenarbeit. Fairneß und erlebte Gemeinschaft sind wichtige Ziele der Arbeit.

Seit August 1991 gibt es in St. Jacobi eine Fußballmannschaft. Man startete voller Euphorie in die Erste Saison mit dem Traum, den Aufstieg in die Oberliga zu erreichen. Dieser Traum ging dann auch in Erfüllung. Seit dem 9. Mai 1992 steht St. Jacobi als Aufsteiger in die Oberliga fest.

Nun könnte allerdings noch ein ganz anderer Traum in Erfüllung gehen, denn man erreichte das am 28. Mai 1992 stattfindende Pokalfinale aller Kirchenmannschaften Berlins.



Kinder- und Jugendhaus
der Ev. Kircheng.
Berlin-Lichtenrade
Telefon 745 80 08
Nahariyastr. 19
1000 Berlin 49



SPORT IM JUGENDHAUS:

Am Hallenfußballturnier der Ev. Sportarbeit Berlin am 2. Mai nahmen sechs Jugendmannschaften von Kirchengemeinden teil, zwei davon aus dem KJH. Unsere 1. Mannschaft glänzte spielerisch und lauffreudig, "verschlief" aber das Spiel gegen St. Jakobi, verlor unnötig 1:2 und war nun auf Schützenhilfe eines anderen Teams angewiesen. Alle ließen schon die Köpfe hängen, aber was keiner mehr zu hoffen wagte, geschah: von uns allen begeistert angefeuert, wuchs die Mannschaft von Paulus Zehlendorf über sich hinaus und besiegte St. Jakobi. So bekamen unsere Jungs bei Punktgleichheit die Chance zum Entscheidungsspiel, und das gewannen sie mit 4:1 gegen die entkräfteten Kreuzberger. Damit trug sich das KJH nach 1989 und 91 zum drittenmal in die Siegerliste ein. Glückwunsch an Michael, Mario, Arno, Lajos, Andi und Carsten!

Unsere 2. Mannschaft war leider durch kurzfristige Absagen geschwächt. Mit einer kämpferischen und taktischen Steigerung im Turnierverlauf sorgten Thorsten, Marcel, Sebastian G., Johnny, Jan und Sebastian Sch. selbst dafür, daß sie zum Schluß noch zufrieden sein konnten (auch wenn sie sich vorher mehr als Platz 5 erhofft hatten).

Viel Aufregung herrschte wochenlang vor dem Fußballturnier für Kinder bis 12 Jahre am Ende der Osterferien. Wer durfte mitspielen, in welcher Mannschaft, auf welchem Posten? Das wollten die Jungs wissen. Welche Gegner werden wohl kommen? Das beschäftigte uns als Veranstalter, als wir auf 20 Einladungen nur eine Zusage bekamen.

Schließlich kamen unsere alten Freunde vom Nachbartschaftsheim Schierker Str. aus Neukölln mit zwei Mannschaften, und wir selber stellten gleich drei auf. Es wurde ein schönes Turnier mit prächtigen Spielen, großem Einsatz, herzerfrischender Begeisterung und toller Stimmung. Die überragende Mannschaft KJH 1 mit Hakan, Jakob, Kevin, Roland, Kamer und Sascha schoß in 6 Spielen mehr als 30 Tore und wurde Turniersieger vor Schierker Str. 1. Etwas unglücklich Dritter (nur durch 7-m-Schießen ausgeschieden) wurde KJH 2 mit Sven E., Arunan, Mark, Dennis, Sascha und Sven P. Sehr achtbar hielten sich die "Kleinen" von KJH 3, Martin, Markus, Dominik, Mario, Oliver, Marcel und Clemens auf Platz 4 vor Schierker Str. 2.

Eine wichtige Erfahrung bei beiden Turnieren war, daß das Verhältnis zu den überwiegend türkischen und arabischen Jungen in den gegnerischen Mannschaften sehr gut war. Bei allem Einsatz gab es auf beiden Seiten keine Ausraster. So kann Sport Menschen verbinden!

15. Pfingst-Fußballturnier im Johannesstift

Zum 15. Mal veranstaltet die Fußballmannschaft des Johannesstiftes zu Pfingsten den Fairneß-Pokal. Initiator war wieder Georg Gerner (38), Erzieher der Wohngruppe im Eschenweg, der es als eine persönliche Freude ansieht, Fußballmannschaften zum Fairplay einzuladen und auch mit ihnen durch gemeinsame Veranstaltungen gute Kontakte zu pflegen. Zehn Mannschaften hatten sich in diesem Jahr zusammengefunden. Eine kam sogar aus Wasserburg am Inn und eine zweite aus Ostfriesland. Die übrigen aus Berlin, drei davon aus der Liga der Evangelischen Jugend. Das Turnier ist immer so angelegt, daß jede Mannschaft etwas gewinnt. Die beste erhält den Fairneß-Pokal. Ebenso werden der beste Torschütze und der beste Tormann ausgezeichnet. Den Fairneß-Pokal erhielt in diesem Jahr eine Mannschaft von Medizinstudenten mit dem schönen Namen "Halbe Lunge". Den Abschluß bildete eine gemeinsame Grill- und Klönn-Party.

moi-